
ZUM GOLDENEN JUBILÆUM
DES NEW YORK TURNVEREINS.
1850
1900
MENS SANA
IN CORPORE
SANO.
I. Vogel

Price 25c.



1850 1900

ZUR FEIER DES

FUNFZIGJÄHRIGEN JUBILAUMS

DES

NEW YORK TURN VEREINS

IN DER

NEW YORK TURN-HALLE

3. BIS 6. JUNI 1900

NEW YORK



Jacob Heintz.

DEM N. Y. TURNVEREIN ZUM FÜNFZIG-JÄHRIGEN JUBILÄUM.

Die Fahne auf! Zum gold'nen Wiegenfeste,
  Und laut ertön': „Das ist der Tag des Herrn!" —
Ich wünsche Dir, o Jubilar, das Beste,
  Dass glänzend leuchte, lange, Dir Dein Stern.
Heut' gilt es ja das hohe Fest zu feiern,
  Heut' bringt sein' Gruss Dir jeder Turner dar,
Heut' gilt's, die alte Freundschaft zu erneuern,
  Die schon geschlossen ward vor fünfzig Jahr'.

Geboren einst in sturmbewegten Zeiten,
  Hast immer Du der eig'nen Kraft vertraut,
Und mächtig siehst Du heute sich's verbreiten,
  Was unter schwerem Kampfe Du erbaut.
Umwölkte sich auch oft in all den Jahren
  Die Sonne Deines Glücks und schien Dir fern',
Du wusstest immer Dir den Muth zu wahren
  Und durch den dicht'sten Nebel drang Dein Stern.

Ja, vorwärts! vorwärts! hast Du stets gerungen
  Dem Ziele zu, — der deutschen Turnerei,
Vom Geist der Freiheit warst Du auch durchdrungen
  Und machtest oft die dunkle Bahn Dir frei;
Dir galt von jeher als das schönste Streben,
  Die Jugend frei und stark sich zu erzieh'n,
Dass sie im vielbewegten Menschenleben
  Auch für's Ideale Alle noch erglüh'n.

Und bist Du auch trotz Deiner fünfzig Jahren,
  Von allen Sorgen immer noch nicht frei,
Wir werden All' uns um Dein' Banner schaaren
  Und für Dich kämpfen, muthig, wacker, treu;
D'rum frisch an's Werk! an des Jahrhunderts Wende,
  Zum kühnen Fluge, nur nicht lang' bedacht,
Was Du begonnen, führ' zum guten Ende,
  Auf dass Du sagen kannst: „Es ist vollbracht!" —

Und heut', am fünfzigjähr'gen Ehrentage,
  Wie schlägt uns da das Herz so heiss;
Da bringen wir zu Deinem Festgelage
  Den Lorbeer Dir, und alles Lob und Preis. —
Die Gläser hoch! Stosst an, Ihr Turnerbrüder,
  Lasst klingen sie und schenket wacker ein,
Denn tausendstimmig hall' es ringsum wieder:
  „Es lebe hoch der New York Turnverein"!

JACOB HEINTZ.





General Franz Sigel.

EHREN COMMITTEE.

General Franz Sigel, Präsident.

Geo. v. Skal, 1. Vice-Präsident.
*Const. Rosswog, 2. Vice-Präsident.

J. Heintz und
*F. Reifschneider, } Schriftführer.

*Wilhelm Koven, Schatzmeister.

Carl Beiersdorf.
Herm. Bennecke.
Edw. M. Burghardt.
F. Denzler.
Geo. Ehret.
*Ludw. Engelhardt.
N. Filian.
John Fritz.
F. A. Götze.
A. Haubold.
Jak. Heintz.
Geo. Heintz.
E. Heinemann.

*A. Henning.
F. Hildebrandt.
Chas. Hofferberth.
F. von Hofe.
*Jos. Huber.
A. Karutz.
Maurice Kaufmann.
Jul. Kaufmann.
*Wm. Koven.
J. K. Krieg.
A. Kierschner.
Hy. Letzeiser.
Hon. Ferd. Levy.

Paul Mehling.
*Wm. Melosch.
Hy. Merz.
Hy. Metzner.
Herm. Meyer.
Oswald Ottendorfer.
Dr. J. S. Petersen.
Chas. Pfeiff, sen.
Louis F. Raichlen.
*F. Reifschneider.
*L. Roloff.
Emil Rosenbaum.
N. Rosenbaum.

*Const. Rosswog.
Jos. Schader.
H. B. Scharman.
Geo. van Skal.
Wm. Sohmer.
John Steil.
Ralph Trautmann.
Gen. Max Weber.
A. Weidmann.
Rich. Weinacht.
A. Wiggers.
Max Zebe.
Chas. Zenker.

Die mit * bezeichneten Herren sind Gründer des Vereins.



Hermann Bennecke.

FEST-PROGRAMM.

Sonntag, den 3. Juni 1900.

1. THEIL.

1. "JUBILÄUMSFEIER"—Festouvertüre. Orchester - - - - - - - - Kéler Béla
2. FESTCHOR: "WACH'T AUF, ES TAGET" - - - - - - - - Adolf Kirchl
   Turnerliedertafel und Orchester. Dirigent, Herr M. Mühlert.
3. BEGRÜSSUNG DURCH DEN ERSTEN SPRECHER DR. GUSTAV SCHOLER.
4. FESTREDE - - - - - - - - - - - Turner Jakob Heintz
5. ARIE AUS "TANNHÄUSER" - - - - - - - - - - - Wagner
   Frau Ida Klein-Främcke und Orchester.
6. "MORGENSTÄNDCHEN" - - - - - - - . - - - Arnold Krug
   Damenchor und Orchester; Instrumentirt von M. Mühlert.
7. "KRÖNUNGSMARSCH" - - - - - - - - - - - Kretschmer
   Orchester.
8. "GOTENZUG" - - - - - - - - - . - - Kriegeskotten
   Turnerliedertafel, Damenchor und Orchester. Dirigent, Herr M. Mühlert.

2. THEIL.

FESTSPIEL Verfasst von Turner HERM. BENNECKE. in 3 Bildern.

1 Bil. FAHNENWEIHE 1861. 2 Bil. ANTIETAM. 3 Bil. GEGENWART.

Hierauf ... **BALL**

Eintritt 50 Cents a Person, inclusive Souvenir. Garderobe, 25 Cents.

Anfang, 8 Uhr Abends.

Montag, den 4. Juni 1900.

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

VORFÜHRUNG DER SCHULE

Eintritt Frei. Garderobe, 10 Cents.

8 Uhr Abends.

SCHAU-TURNEN DES VEREINS

1. THEIL.

1. OUVERTURE - - - - - - - - - - - - - - - ORCHESTER
2. EISENSTABÜBUNGEN—Bundesturnfest - - - - - - - - - - - AKTIVE
3. UEBUNGEN DER FECHTSEKTION—(*a*) Grand Salut. (*b*) Assault - - - - - - FECHTER
4. TURNEN AN ZWEI BÖCKEN - - - - - - - - - - - - - AKTIVE
5. KEULEN- UND FACKELSCHWINGEN - - - - - - - - - TURNER H. J. LANG

2. THEIL.

6. OUVERTURE - - - - - - - - - - - - - - - - ORCHESTER
7. RING- UND KEULENÜBUNGEN - - - - - - - - - - - DAMEN-KLASSE
8. HANTELÜBUNGEN—Bundesturnfest - - - - - - - - - - ALTERSRIEGE
9. TURNEN AM RECK - - - - - - - - - - - - - - - AKTIVE

Nachher, TANZ. Eintrit Frei. Garderobe, 25 Cents.

Mittwoch, den 6. Juni 1900.

(GRÜNDUNGSTAG.)

GROSSER FEST-COMMERS

COMMERS-PRÄSIDENT ... ... TURNER RICHARD WEINACHT.

... ... Vice-Präsidenten ... ...

CARL RICHTER. OTTO WEISS. JOHN BOHNE.

... ..., Tisch-Präsides ... ...

H. ESCHENBRENNER.	W. MENGE.	G. WOLF.	W. T. HEINTZ.	P. BENZENBERG.	N. ROSENBAUM.
CHAS. HOFFERBERTH.	E. PAULINI.			J. BISSINGER, sen.	JOS. RAUTENKRANZ.

PROGRAMM

ORCHESTER - - - - - - - - - - - - - - - - ———
ERÖFFNUNG UND ANSPRACHE DES COMMERSPRÄSIDENTEN - - - - - - - ———
ALLGEMEINES LIED—"Brüder reicht die Hand zum Bunde" - - - - - - - ———
SALAMANDER
TOAST—"Die Gründer des Vereins" - - - - - - - 1. Sprecher, DR. GUSTAV SCHOLER
GESANGSVORTRAG - - - - - - - - - - - TURNERLIEDERTAFEL
ORCHESTER - - - - - - - - - - - - - - - - ———
TOAST—"Die Zukunft des Vereins" - - - - - - - - - A. KIERSCHNER
COMMERSLIED von - - - - - - - - - - - - - RICHARD MEINACHT
ORCHESTER - - - - - - - - - - - - - - - - ———
GESANGSVORTRAG - - - - - - - - - - - TURNERLIEDERTAFEL
TOAST—"Der Turnerbund" - - - - - - - - - - - JAKOB HEINTZ
ORCHESTER - - - - - - - - - - - - - - - - ———
TOAST—"Die Union" - - - - - - - - - - - GEN. FRANZ SIGEL
COMMERSLIED—Frisch, Frei, Stark, Treu - - - - - - - - GEO. VON SKAL
ORCHESTER - - - - - - - - - - - - - - - - ———
GESANGSVORTRAG - - - - - - - - - - - TURNERLIEDERTAFEL
TOAST—"Die Presse" - - - - - - - - - - - H. METZNER
COMMERSLIED—Fufzig Jährle - - - - - - - - - - DR. G. SCHOLER
ORCHESTER - - - - - - - - - - - - - - - - ———
COMMERSLIED - - - - - - - - - - - - - - - J. FEIBEL
COMMERSLIED - - - - - - - - - - - - - - F. HITZIGRATH
COMMERSLIED - - - - - - - - - - - - - - - LOUIS PORR

AD LIBITUM.

Anfang 8½ Uhr Abends. Eintritt 75 Cents.



SIGISMUND KAUFFMANN, 1. Sprecher des N. Y. Turnvereins im Jahre 1850.

DENKSCHRIFT ZUR FEIER DES GOLDENEN JUBILÄUMS DES N. Y. TURNVEREINS.*

Die Entstehung der ersten deutschen Turnvereine auf amerikanischem Boden, sowie die verhältnissmässig rasche Ausbreitung des deutschen Turnwesens ist der verunglückten Volkserhebung in Deutschland in den Jahren 1848 und 1849 zuzuschreiben. Unter den Tausenden von Flüchtlingen, welche durch die Hochfluth der Reaktion an die hiesigen Gestade geworfen wurden, befanden sich auch Viele, welche in Deutschland Turner waren, besonders aus der Rheingegend und Baden, welche unter Hecker, Struve und Sigel an den Kämpfen bei Hirschhorn, Kuppenheim und Waghäusel u. s. w. theilgenommen und sich mit Ruhm bedeckt haben. Dieselben bewerkstelligten nun sofort hier die Gründung von Turnvereinen. Noch unter dem Impuls der Volkserhebung und begünstigt durch die freiheitlichen Institutionen dieses Landes, stellten sie als Hauptzweck der deutsch-amerikanischen Turnerei auf: die gleichmässige körperliche und geistige Ausbildung der Menschen, sowie ein thätiges Eingreifen in alle politische, soziale und religiöse Fragen im Sinne des radikalen Fortschrittes. Wie oft jedoch war die Existenz dieser Vereine bedroht! Neben materiellem Druck musste Vorurtheilen, Fremdenhass und Natitvismus, ja persönlichen Angriffen gegenüber getreten werden. Nothgedrungen haben die ersten Turner den Kampf aufgenommen und, immer gerüstet und kampfbereit, siegreich durchgeführt. Mit der Faust haben sie sich bei dem Rowdiethum Respekt verschafft und durch ihr Verhalten und Betragen in den öffentlichen Fragen sich nach und nach die Achtung der besser gesinnten Bürger erworben. Die Duldung, Anerkennung, ja Nachahmung deutscher Sitten, Gebräuche und Anschauungen auf hiesigem Boden ist zum grossen Theil ihr Verdienst. Der deutsche Turnverein war das erste Fort des Deutschthums auf amerikanischem Boden und wird, was hoffentlich noch in weiter, weiter Ferne liegt, auch das letzte sein, welches seine Flagge streicht.

Am 18. November 1848 schon fanden sich in Folge einer Aufforderung in der „N. Y. Staatszeitung“ einige junge Männer, welche drüben Turner waren, in Louis Becker's Lokal in Hoboken zusammen und gründeten die „New York Turngemeinde“. Der erste Turnplatz befand sich im Hofraume der Erhard Richter'schen Brauerei in Forsyth Str., später in Hartung's Lokal in City Hall Place. Schon im zweiten Jahre jedoch machte sich eine politische Schlaffheit im Vereine geltend, sehr zum Missvergnügen einiger für die Sache des radikalen Fortschrittes glühend begeisterter Mitglieder. Ihrer sechsunddreissig traten schliesslich aus und gründeten im

* Mit zu Grundelegung der von H. Metzner zum Silber-Jubiläum verfassten und bis zur Grundsteinlegung der neuen Halle fortgesetzten Denkschrift.

Ludw. Engelhardt.

GRÜNDER DES VEREINS.

Constantine Rosswog. Felix Reifschneider. Wm. Melosch. Wm. Koven. L. Roloff. Jos. Huber. Albert Henning.

Stubenbord'schen Lokale in Duane Str. am 6. Juni 1850 den

Sozialistischen Turnverein.

Die Namen der sechsunddreissig Gründer, von denen heute noch acht am Leben sind und noch regen Antheil am Verein nehmen, sind:

Sigismund Kaufmann,	Josef Hischfeld,
Wilhelm Stadler,	Aug. Desor,
Albert Reifschneider,	Josef Huber,
Wilhelm Koven,	L. Roloff,
Martin Mehl,	W. Melosch,
Albert Cahen,	M. Derlam,
Bernhardt Venettisch,	Carl Eifler,
Aug. Wegner,	Hofer,
Jean Mehl,	Jos. Wienert,
Ludwig Engelhardt,	Karl Kaissling,
Adolph Wilson,	H. Desor,
Jakob Werner,	Albert Henning,
Germain Metternicb,	M. Gutmann,
K. Melosch,	A. Melosch,
F. Wohlgemuth,	Friedrich Jung,
F. Weiss,	W. Kreiss,
U. F. S. Tagge,	Karl Thon,
Constantin Rosswog,	John Weber.

Die Wahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat:

Sigismund Kaufmann, Sprecher;
Germain Metternich, Beisitzer;
Felix Reifschneider, Turnwart;
W. Melosch, Ersatzmann;
W. Koven, 1. Schriftwart;
Ludwig Engelhardt, 2. Schriftwart;
Wilhelm Staden, Säckelwart.

Der Vorstand legte einen Statutenentwurf vor, dessen erster Paragraph den Zweck des Vereins folgendermassen feststellte:

„Der sozialistische Turnverein hat den Zweck, das Turnwesen zunächst im Verein und dann nach Aussen durch Wort und Schrift zu fördern."

Die Versammlungen wurden in den ersten Jahren in Eugen Lièvre's Shakespeare's Hotel, dem Hauptquartier des damaligen freisinnigen Deutschthums, sowie der deutschen Flüchtlinge, Ecke Duane und Williams Str., abgehalten, und zwar Samstags Abends, gerade wie heute noch. Geturnt wurde im Stubenbord'schen Lokale in Frankfort Str. Die Anfänge der Liedertafel reichen schon in diese Zeit zurück, da auf Antrag Turner Wegner's beschlossen wurde, Mittwoch Abends nach dem Turnen Singstunde abzuhalten. Mit der Leitung wurde der Antragsteller betraut, „soweit seine Kräfte reichen". Von Frankfort Str. zog der Verein schon nach kurzer Zeit nach Funk's Lokal, 375 Broome Str. „Doch mit des Landlord's Mächten war kein ew'ger Bund zu flechten" — und eines schönen Morgens fanden die Turner Reck und Barren und „Alles was sein war" auf die Strasse gesetzt. Dieser unangenehme Zwischenfall hatte jedoch für den Verein die besten Folgen; er spornte die Turner noch zu grösserem Eifer an, und der Verein raffte sich nun zu einer energischen That auf, nämlich ein Lokal zu schaffen, in welchem nicht nur geturnt, sondern in welchem auch die Versammlungen und Unterhaltungen für die Mitglieder und Freunde abgehalten werden konnten. Dies Lokal fand sich in Canal nahe Elm Str.

Bereits am 22. August 1850 wurde vom Verein eine Versammlung sämmtlicher Turnvereine in Amerika nach dem Shakespeare Hotel einberufen, um eine Vereinigung aller Turnvereine zu bewerkstelligen. Die Versammlung, die zahlreich beschickt wurde, fand unter dem Vorsitze Sig. Kaufmann's und Aron Frank's (dem Vorsitzenden des denkwürdigen Hanauer Turnertages im Jahre 1848) statt. Sie war jedoch nur eine vorberathende und die endgültige Organisation fand am 5. Oktober 1850 in Philadelphia statt, an derselben Stätte, wo sich dieses Jahr die deutsch-amerikanische Turnerschaft zum goldenen Jubiläum versammelt. Dem sozialistischen Turnvereine von New York wurde der Vorort übertragen, mit Sig. Kaufmann als Sprecher und Carl Eifler als Schriftwart. Drei Jahre blieb der Vorort in New York. In §2 wurde der Zweck des Bundes in folgenden Worten festgestellt:

„Der Zweck des Turnerverbandes ist neben den körperlichen Turnübungen, dem geistigen und materiellen Drucke entgegenarbeitend, wahre Freiheit, Wohlstand und Bildung für alle Klassen nach Kräften zu fördern."

Unterdessen nahm der Verein einen gedeihlichen Aufschwung. Die Mitglieder wetteiferten miteinander in gegenseitiger Opferwilligkeit. Ein Turner, Wilson, erbot sich sogar, unentgeltlich die Lampen in der Turnhalle zu putzen, wodurch Turner Thon sich nicht übertreffen lassen wollte und eine Lampenscheere stiftete. Das von Turner Thon dem Verein geschenkte Buch „Portfolio des Fortschrittes" bildete jedenfalls den Anfang der Bibliothek, welche heute über 4000 Bände zählt. Im August wurde der Versuch gemacht, von der Legislatur in Albany einen Charter zu erhalten; derselbe wurde jedoch verweigert, worauf der Verein beschloss, keinen weiteren Versuch vorläufig zu machen. Am 16. September hielt der Verein sein erstes Turnfest in Conrad's Park in 3. Avenue und 48. Str. ab, dem sich Abends im Shakespeare Hotel ein Souper mit nachfolgendem Ball anschloss. Als Festleiter fungirte Turnwart F. Reifschneider.

Die Turnstunden sowie Versammlungen waren ausserordentlich stark besucht; in den letzteren wechselten Geschäftsverhandlungen mit wissenschaftlichen Vorträgen und Debatten angenehm mit einander ab. Gerade auf dem Felde der geistigen Thätigkeit herrschte ein überaus reges Leben, namentlich waren es zunächst die Zustände im alten Vaterlande, welche eifrig besprochen wurden; hoffte man doch immer noch auf ein Wiederaufleben der Revolution, an der man thätigen Antheil nehmen und sich demgemäss rüsten wollte. Daher der Beschluss des Vereines, sich in den Waffen zu üben. Unentwegt wurden Gelder für deutsche Flüchtlinge gesammelt, ein reger Verkehr wurde mit den Fortschrittsvereinen anderer Nationen unterhalten und jede Gelegenheit benützt, durch welche der Verein seine freiheitliche Tendenz bethätigen konnte. Dann waren es soziale Fragen, mit denen sich die Versammlungen mit Eifer beschäftigte. Besonders thätig waren auf diesem Gebiete: Sig. Kaufmann, Dr. A. Jakobi, M. Peterson, E. Müller und Andere.

Ein Jahr nach der Gründung des Vereines zählte derselbe bereits 180 Mitglieder und 50 Candidaten. Von der Abhaltung eines besonderen Gründungsfestes wurde Abstand genommen und dasselbe mit



GRUPPEN BILD DES VEREINS IN DEN ERSTEN JAHREN.

der am 13. August 1851 stattgehabten Fahnenweihe verbunden. Die rothseidene Fahne wurde dem Verein von den Frauen und Jungfrauen zum Geschenk gemacht und an dem zur Feier des Tages abgehaltenen Fest von Frl. Johanna Ulmer überreicht. Gustav Struve hielt die Festrede. Am 26. Mai 1851 hielten die verbündeten deutschen Vereine in Hoboken ein Maifest ab, an dem der Verein in corpore theilnahm. Hier wurde den Turnern Gelegenheit gegeben, zum ersten Male in entschiedener und kräftiger Weise dem Loaferthum entgegen zu treten. Noch heute spricht man von jenem denkwürdigen Maifeste in Hoboken. In Kürze sei berichtet, dass die Feier in der unverschämtesten, rohesten Weise gestört wurde. Die Turner schützten die Festtheilnehmer vor den brutalen Angriffen und gaben den Loafern eine Lektion, die sie sobald nicht vergassen. Dafür wurden 26 Mitglieder des Turnvereins von den erschienenen Sicherheitswächtern hinter Schloss und Riegel gebracht, mussten aber bald wieder frei gegeben werden, da man ihnen nichts Ungesetzliches nachweisen konnte. Derartige Vorgänge standen leider nicht vereinzelt da und bei öffentlichen Veranstaltungen und Festen bildeten die Turnerschützen jeweils die Spitze und das Ende des Zuges und als der Zug sich aufstellte, schritt der Turnwart die Reihen ab und drückte jedem Vorturner etwas in die Hand, „das er einstecken und im Uebrigen den Mund halten solle". Dank diesem energischen Auftreten hörten diese Angriffe nach und nach auf. Andererseits zeitigten sie aber die herrlichsten Früchte; denn es wurde dadurch ein Corpsgeist geschaffen, der, verbunden mit den idealsten Bestrebungen, die Zukunft des Vereins sicherte und ihm zu seiner späteren Grösse verhalf.

Im Herbste des Jahres 1851 wurde die Turnschule unter Leitung J. Schuler's gegründet; später übernahm dieselbe E. Müller, hierauf Carl Eitler und nach dessen Tode H. Metzner, welcher ununterbrochen 44 Jahre Lehrer der Schule war. Die Gründung eines Musikchores und der Liedertafel fällt ebenso in dieses Jahr, beide unter Leitung von Christian Heinicke. Das Musikchor bestand nur bis zum Jahre 1858; Schule und Liedertafel sind heute noch blühende Zweige des Vereins. In dieses Jahr fällt das erste allgemeine Turnfest auf amerikanischem Boden, welches am 29. und 30. September in Philadelphia abgehalten wurde und auf welchem der New Yorker Turnverein fast vollzählig vertreten war.

Im Januar hatte der Verein 326 Mitglieder, 56 Kandidaten und 60 Schüler. In dieses Jahr fällt die Gründung der dramatischen Sektion und die Einrichtung einer eigenen Vereinswirthschaft, in der allsonntäglich Abendunterhaltungen abgehalten wurden, die sich eines riesigen Zuspruchs seitens der deutschen Bevölkerung erfreuten. Hier wurde der Grund zu dem späteren Wohlstande des Vereins gelegt. Die Turner führten nicht nur die Wirthschaft selbst, sondern sie bedienten auch die Gäste selbst, und von dieser Verpflichtung war keiner frei. Heute entlockt es uns allerdings ein Lächeln, wenn wir in den alten Protokollen lesen, dass Rich. Katzenmaier, Dan. Bandmann, der spätere berühmte Tragöde, als Kellner für die nächste Unterhaltung bestimmt wurden. Auf dem Felde der dramatischen Kunst waren besonders thätig: Daniel und Moritz Bandmann, L. Engelhardt, der längst wieder in der alten Heimath weilt, F. Gebhard, Fritz vom Hofe, Jakob Heintz, Herm. Bennecke, Römer, Lube und Andere.

In diesem Jahre fand das zweite Bundesturnfest in Baltimore statt, an welchem der Verein mit 105 Mann und einem Musikchor theilnahm. In turnerischer Beziehung zeichnete sich derselbe in hervorragender Weise durch Pyramidenbau aus. Den Baltimore Turnern wurde von den New Yorkern als Zeichen engerer Freundschaft ein silberner Pokal überreicht.

Im Jahre 1853 wurde eine obligatorische Krankenkasse im Vereine eingerichtet und zu diesem Zweck der Beitrag von 25 auf 36 Cents erhöht, wovon ein Drittel der Krankenkasse zufloss. Dieselbe bestand jedoch nur einige Jahre als obligatorische Vereinssache und wurde später von einer Anzahl Mitglieder privatim weiter geführt. Dieselbe existirt noch heute, doch nur der Name erinnert noch daran, dass sie einst von Turnern gegründet wurde. Die heute im Verein bestehende Krankenkasse „Gut Heil" wurde erst 1877 ins Leben gerufen. Der Verein übernahm in diesem Jahre das dritte Bundesturnfest und führte es in glänzender Weise durch; dasselbe hinterliess allgemein nur den günstigsten Eindruck und Einfluss. An dem Festzuge betheiligten sich 1400 Personen; das Fest selbst wurde im Harlem Pleasure Garden abgehalten und dauerte vom Samstag, den 3., bis Donnerstag, den 8. September. Das Programm umfasste ausser dem Schauturnen auf dem Festplatze eine Vorstellung im Stadttheater, wo das Singspiel „Preciosa" aufgeführt wurde; ferner eine Turnfahrt nach Nord-Hoboken, Ball und Abschiedsfeier. Die Mitgliederzahl stieg auf 500, die Zahl der Schüler auf 200. Geturnt wurde in 24 Riegen, zugleich bestand eine Schützen- und Fechtabtheilung; erstere löste sich im Jahre 1873 wieder auf, während die Fechtabtheilung heute noch besteht. Hervorragende Verdienste erwarben sich auf diesem Gebiete Bülow, General Frz. Sigel, welcher der erste Fechtlehrer und verschiedene Male Turnwart und Sprecher des Vereins war; dessen Schüler, die später in seine Fussstapfen traten, waren Herm. Bennecke, Geo. Heintz und später Louis Friedrich, welch' letzterer leider seit einem Jahre nicht mehr unter den Lebenden weilt. Er konnte auf eine vierzigjährige Thätigkeit als Fechtlehrer zurückblicken. Turnlehrer E. Müller gab im Auftrage des Vorortes das erste Turnbuch heraus, betitelt „Das Turnen". Ein Leitfaden für den sozialistischen Turnerbund und alle Freunde der Leibesübungen.

Das Vereinslokal befand sich in diesem Jahre in Canal Str., nahe Broadway. Mit dem Wachsthum des Vereins machte sich auch das Verlangen nach einem besseren und mehr zentral gelegenen Platze bemerkbar. Man befürwortete und agitirte mächtig für ein eigenes Heim und mit der den Mitgliedern eigenen Energie ging man an's Werk und gründete zunächst einen Turnhallenfonds. Jedes Mitglied hatte hiezu $1 Extrasteuer zu entrichten. Später jedoch wurden Aktien ausgegeben zu je $10 und jedes Mitglied war verpflichtet, wenigstens e i n e Aktie zu nehmen. Dieser Beschluss blieb in Kraft bis zum 20. Dezember 1862. Durch diesen Fond und Dank der pekuniär günstigen Festlichkeiten, sowie einer äusserst sparsamen Verwaltung, erreichte der Turnhallenfond im Jahre 1859 schon die Höhe von $14,000.

Der Bundesvorort ging in diesem Jahre nach Philadelphia über und man begann von jetzt an sich mehr hiesigen politischen Vorgängen zuzuwenden; die deut-

sche Republik gab man jetzt vollkommen auf. In den Mauern Philadelphias wurde das vierte Bundesturnfest abgehalten, das erste, auf dem Preise für die verschiedenen Zweige des geistigen und körperlichen Turnens ausgegeben wurden. Der New York Turnverein oder, wie damals sein Name noch lautete, der Sozialistische Turnverein von New York, betheiligte sich mit 200 Mann an dem Feste. Von denselben erhielten Preise:

Den ersten Preis im Turnen, eine goldene Uhr, Jak. Heintz; den zweiten Preis, Frz. Beck; ferner Gerhardt Müller und Wilhelm Bennecke, die Turnzöglinge Hertwig und Klein.

Im Fechten: Herman Bennecke und Zögling Walter.

Den ersten Preis im Singen erhielt die Turner-Liedertafel.

Leider verlief das Fest nicht ohne Störung. Händelsuchende Loaferbanden hatten sich wieder eingeschlichen. Eine gewaltige Schlägerei fand statt, in Folge derer eine grosse Anzahl Turner wieder eingesteckt wurden, unter ihnen die New Yorker E. Weber, Fr. Dittmar und I. Seibert. Die Nachricht hiervon versetzte die deutsche Bevölkerung in New York in ungeheuere Aufregung und den heimkehrenden Turnern wurde ein grossartiger Empfang bereitet. Dass auch die Behörden Ruhestörungen befürchteten, geht daraus hervor, dass 80 Polizisten zum Schutze der heimkehrenden Turner beordert wurden. Doch der Zug von dem Landungsplatze bis zur Turnhalle verlief ohne Störung. Ein fröhlicher Kommers, an dem auch die knüppelbewaffneten Schutzengel theilnahmen, beschloss das Fest.

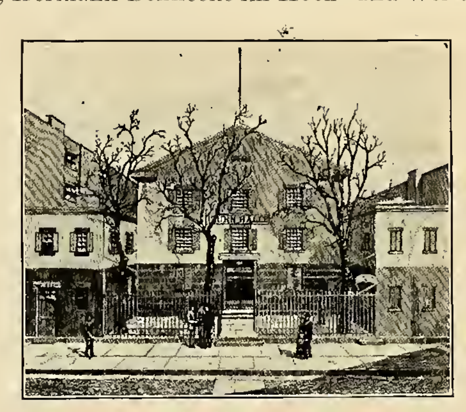
Mittlerweile war in den Vereinigten Staaten die Sklavenfrage akut geworden; auf welcher Seite die Turner zu finden waren, konnte nach der schon im Jahre 1853 abgegebenen Erklärung nicht zweifelhaft sein. Heftige Kämpfe und persönliche Angriffe waren an der Tagesordnung. Als die republikanische oder sogenannte Free Soil Party Freemont als Präsidenten aufstellte, stellte sich der Verein wie ein Mann auf seine Seite.

Am 1. Mai 1856 bezog der Verein das unter dem Namen Eagle Hall bekannte Gebäude, Ecke Chrystie und Delancy Str. Zwei Jahre verblieb er hier. In dieser Zeit wurde eine Abendschule und ein Zöglingsverein in's Leben gerufen. Letzterer wurde jedoch im Jahre 1868 wieder aufgehoben. Die Schule nahm jedoch von Jahr zu Jahr einen grösseren Aufschwung. Im Jahre 1857 übernahm Dr. Jos. Gärtner die Stelle als Oberlehrer, im Jahre 1860 Karl Eifler.

Im Jahre 1856 trennte sich der Bund in einen östlichen und westlichen. Diese Trennung bestand drei Jahre, der New York Turnverein blieb jedoch in unabhängiger Stellung, da die Bedingungen, unter welchen die Vereinigung stattfand, seinen Ansichten nicht entsprach. Das fünfte allgemeine Turnfest wurde in Cincinnati, das sechste in Pittsburg abgehalten, jedoch keines vom New York Turnverein beschickt.

Den persönlichen Bemühungen Sig. Kaufmann's war es endlich gelungen, dass der Verein am 20. März 1857 inkorporirt werden konnte, und zwar unter dem namen „New York Turnverein". Derselbe übernahm dieses Jahr das siebente Bundesturnfest, welches ebenfalls den schönsten Verlauf nahm. Preisgekrönt wurden folgende seiner Mitglieder: C. Bothner, erster Preis im Turnen; ferner die Turner: Franz, P. Gmehlin, M. Bandmann, Fritz Roth, Christian; erster Preis im Fechten, Herm. Bennecke; Literarische Arbeiten, Turnlehrer E. Müller; erster Preis im Singen, Turner-Liedertafel. Sprecher des Vereins war R. Kluckhuhn. Bei einem internationalen Preisturnen in Boston errang Mitglied P. Gmehlin den ersten Preis.

Im Mai 1858 fand wieder ein Umzug nach dem alten Lokale statt, nicht gerade zum Vortheil für den Verein. Eine eigene Halle war nachgerade zur Nothwendigkeit geworden. Endlich am 16. Februar 1859 wurde diesem Verlangen entsprochen und die Quäker-Kirche, No. 27-33 Orchard Str., für den Preis von $30,000 erworben. Nach einem zeitweiligen Aufenthalt von zwei Monaten im Harmonie-Garten in Essex Str. fand am 13. Juli 1859 die feierliche Einweihung der neuen Halle statt. Am 1. August wurde dem Vereine von den Frauen und Jungfrauen eine zweite Fahne überreicht, und zwar durch Frl. Lapp. Auf einem in diesem Jahre in Williamsburg abgehaltenen Bundesturnfeste erhielt Adolph Heintz den ersten Preis im Turnen, Geo. Heintz im Fechten, Jak. Heintz im Deklamiren, Hermann Bennecke im Hoch- und Weitsprung.



ORCHARD STREET TURN HALLE.

In seinem eigenen Heime nahm der Verein einen solchen Aufschwung, dass bereits im Jahre 1861 zwei Seitenflügel angebaut wurden, wovon der eine für die Schule, der andere für Wirthschaftszwecke und Lesezimmer bestimmt wurde.

Wir kommen jetzt zum ruhmreichsten Blatte in der Geschichte des Vereins, und jene grosse Zeit ist wohl würdig, dass wir sie etwas ausführlicher behandeln.

In jene junge, hoffnungsfreudige Blütheperiode des Vereins fiel, wie der unerwartete Blitz aus heiteren Höhen, der Ausbruch des Bürgerkrieges. Präsident Lincoln's Proklamation war erlassen, der entflammende Aufruf Rudolf Kluckhuhn's, damals erster Sprecher des Vereins, an die Turner New York's und Umgegend ergangen, und in einer begeisterten, bis zur Fassungsmöglichkeit den Sitzungssaal füllenden Vereinsversammlung jene Kriegs-Exekutive erwählt, die, aus den Turnern R. Kluckhuhn, E. O. Bernet, C. Lorch, H. Bennecke und Otto Hoym bestehend, ohne Verzögerung den nachstehenden Aufruf erliess:

An die Turner der Nation!

Die Turnvereine von New York und Williamsburgh haben es für ihre Pflicht gehalten, in dieser Stunde der Gefahr die Fahne der Union zu ergreifen und zur Bildung eines Regiments zu schreiten, wel-



Offizierscorps des Turner-Regiments.

ches für Freiheit, Recht und Constitution in die Schranken treten soll: sie hoffen auf Eure Billigung, Eure Unterstützung. Ihren Prinzipien verdanken die Turner die Achtung, welche sie sich in der Union erworben, und ihrer Organisation wohnt die Kraft inne, diese Prinzipien zu bethätigen. Auf denn, sammelt Euch um Eure Fahne, schliesst Euch uns an, auf dass wir mit dem Turnerruf: „Bahnfrei!" den Sieg des Rechts, der Freiheit und der Constitution erkämpfen helfen!

Wir fordern Euch auf, uns umgehend durch Telegraph oder Post zu benachrichtigen, wie viel Mann von Euch marschfertig sind.

Die Exekutive:

R. Kluckhuhn, Sekr.

In hellen Schaaren, in unerwarteter Zahl eilten nun die Turner herbei, unter dem „Bahnfrei"-Banner der Turnerei ins Feld zu ziehen für Freiheit und Menschenrechte, für die Constitution und die Erhaltung der zum geheiligten idealen Besitzthum des Volkes erhobenen Union. Nur die unübersteiglichsten materiellen Hindernisse beschränkten das Resultat dieser begeisterten Bewegung auf die Formirung eines einzigen Regiments, welches unter dem Namen„ 20th N. Y. Volunteer Turner Rifles" in die Armeelisten eingetragen wurde, und welches am 3. Mai in den Dienst des Staates und am 6. Mai der Union eingestellt und eingeschworen wurde. Mit derselben geflügelten Eile, mit der das Regiment gebildet wurde, traten die Damen des Vereins, die Turnschwestern, zu einem innigen Bunde zusammen, den braven Brüdern den blutigen Weg möglichst leicht zu machen, das Regiment mit allem Nöthigen, das die Armeeleitung in Washington in den damaligen Zeiten der Noth ihren Soldaten nicht gewähren konnte, auszurüsten und ihr ferneres Wohlergehen im Felde getreu und nach Kräften zu überwachen. In solchen Zeiten lernen die Herzen sich lieben und aneinanderschliessen. Noch heute, nach beinahe 40 Jahren, wirkt dieses innige Band fort, das sich damals knüpfte, und wird fortbestehen und fortwirken, bis die letzten zwei der Pionier-Turnschwestern ihre letzte Versammlung, mit obligatem „Tässchen", abgehalten haben, ja bis der N. Y. Turnverein ihrer die Letzte hinausgeleitet mit umflorten Fahnen zur Ruhestätte ewigen Schlafes.

Für hervorragende Betheiligung an jenem Liebeswerk seien folgende Namen genannt: Frau Hufeland, Frl. Ottilie Staps (Frau Gehrt), Frl Fried. Biesel (Frau Thomas), Frl. Sophia Biesel (Frau Lorch), Frl. Lapp, Frl. Schmidt, Frau Merz, Frau Rupp, Frau Peter, Frau Riemann, Frau Elisa Hoym, Frau Antonia Becker, Frau Grahn, Frl. Minnie Muth, Frl. Alvine Muth, Frl. Huldine Muth, Frau Klein u. s. w.

Am 13. Juni erfolgte unter der begeisterten Betheiligung der Bevölkerung New York's die Ueberreichung der von den Turnschwestern und den Damen Frau Dr. George Peters und Frau Charles Edward Strong gestifteten Regimentsfahnen durch die Ersteren an City Hall, sowie der Abmarsch unter Führung von Oberst Max Weber und die Einschiffung des Regiments an Bord der Alabama nach dem Operationsgebiet im südöstlichen Virginien, wo dasselbe am 15. anlangte und bei Point Tyler Lager bezog. Nach einer längeren Periode der Unthätigkeit, welche für die Zwanziger nur durch die Expedition nach Fort Hatteras und einige unbedeutende Scharmützel, sowie durch das maritime Ereigniss zwischen dem „Merrimac" und Erikson's „Monitor" unterbrochen wurde, liess das Kriegsgeschick das zwanzigste Regiment, neben einer Anzahl kleinerer Engagements, an einer Reihe bedeutender Schlachten theilnehmen, in denen dasselbe die lobendste Auszeichnung seiner Führer sich errang und Ruhm und Ehre an seine Fahnen heftete.

Unter diesen sind hervorzuheben, in dem siebentägigen Ringen vor Richmond, die Schlachten bei Savage Station am 27, und am White Oak Swamp vom 28. bis zum 30. Juni, sowie die Schlacht von Malvern Hill am 1. Juli. Ferner die Schlacht von Crampton Gap am 14. September. Das für das zwanzigste Regiment bedeutendste Ereigniss war jedoch die Schlacht von Antietam oder Scharpsburg, in welcher das Regiment die bedenklich schwankende Wage des Erfolgs durch seinen todesmuthigen Angriff auf die Position des Feindes, auf die Seite der

Union neigen und den Sieg entscheiden half, am 17. September. Dann folgten noch im Ruhmesklange der Zwanziger die Schlachten bei Fredericksburg, vom 11. bis 15. Dezember, und bei den Salem Heights am 3. Mai 1863.

Am 6. Mai desselben Jahres, nach Ablauf seiner zweijährigen Dienstzeit erhielt das Regiment seinen ehrenhaften Abschied, und am 10. desselben Monats, nachdem es am 8. in Baltimore und am 9. in Philadelphia von den dortigen Turnvereinen gastlich bewirthet worden war, hielt es unter dem Befehle des Obersten Baron von Vegesack seinen feierlichen Einzug in New York, empfangen vom ganzen New York Turnverein, einer Anzahl anderer deutscher Gesellschaften und der begeisterten Bevölkerung.

Fürchterlich hatte der Tod unter ihnen Ernte gehalten. 9 Offiziere und 111 Mann waren gefallen oder an Wunden oder Krankheit gestorben. Oberst Max Weber war zum Brigade-General avancirt und bei der Armee geblieben.

In pietätvoller Erinnerung an die blutigen Opfer des Regiments stiftete der New York Turnverein jene marmorne Tafel, die noch jetzt unsere Halle ziert, und welche in eingegrabenen Lettern die folgenden Namen enthält.



Monument der gefallenen Turner des 20 Regiments auf dem Schlachtfelde von Antietam.

Company A.

2. Lieutenant, A. Frick.
1. Sergeant, H. Zimmer,
Corporal, W. Wilkens.
Corporal, J. Kayser.

Privates:

G. Doerr,
J. Beck,
H. Eggers,
M. Oeder,
J. Dienst,
J. Maas,
G. Rahlfs.
M. Gramlich,
G. Schwarzenholzer,
G. Engel,
A. Runge,
H. Reheis,
E. Stradtmann,
G. Heyner,
J. Blocking.

Company B.

Corporal, Ch. Ritter.

Privates:

J. Kolisch,
Ad. Plautze,
A. Mau,
C. Sukolowsky,
J. Kurtz,
J. Kaufmaun,
C. Haedler,
H. Emmerich,
J. Müller,
G. Frankh,
C. Schauer,
H. G. Wagner,
J. Jörg,
O. Adam,
S. Rauth.

Company C.

1. Lieutenant, G. Lorenz,

Privates:

J. Millauer,
F. Messbach,
C. Werner,
A. Busse,
G. Fuchs,
J. Glas,
J. Bauer,
A. Raiber,
R. Geist,
C. Bagger,
P. Drobisch,
Chr. Sporleder,
W. Hermann,
F. Landgraf,
M. Michaelis,
J. Wagner,
C. F. Sulz,
H. Saar,
J. Zunker.

Company D.

Captain, J. Otto.
1. Lieutenant, J. Pabst.
Sergeant, H. Schmieterer.

Privates:

P. Boehringer,
C. Propson,
W. Allerdist,
J. Cohnheim,
F. Keller,
A. Long,
G. Kauer,
J. Krudwig,
Leo Kessinger,
F. Kümmle.

Company E.

1. Lieutenant, C. Voelker.
2. Lieutenant, L. Kraus.
Ord. Sergeant, J. Heiland.
Corporal, G. Grosse.
Bugler, L. Groessel.

Privates:

R. Beyer,
H. Mann,
Ed. Lichtenfeld,
A. Baehrenreuth,
L. Neuburg,
C. Doerlinger,
Paul Kosser,
A. Gründler,
S. Iggert,
M. Koehler,
J. Hartenbach.

Company F.

Ord. Sergeant, Ch. Kensing.
Sergeant, L. Gruder.
Corporal, Ph. Kessler.

Privates:

Ph. Buerssner,
E. Dathe,
E. Pehlmann,
W. Bodecker,
W. Bentler,
H. Bruns,
C. Smith,
J. Hellerich,
J. Wetzer.

Company G.

Corporal, H. Kelling.

Privates:

C. J. Fuchs,
C. Guentz,
M. Hahn,
W. Bechtel,
G. Hatting,
H. Tepas,
J. Kufahl,
J. Hoehl,
A. Strang.

Company H.

Captain, H. Kelling.
1. Lieutenant, C. Lehmann.
Ord. Sergeant, A. Heintz.
Sergeant, P. Tümmler.

Privates:

C. Klein,
J. Aschmann,
G. Matthes,
C. Gintz,
C. Spies,
C. Sander,
H. Russmann.

Company J.

Privates:

J. Boerner,
L. Hahn,
J. Schwaab,
F. Klesse,
C. Dellmeyer,
J. Weber.

Company K.

1. Lieutenant, L. Roth.
Sergeant, H. Doll.
Corporal, F. Puhlmann.

Privates:

F. Kühnstedt,
H. Wickenhoefer,
Edw. Patz,
Fred. Wack,
Will. Berthing,
H. Schwarz,
C. Tillmann.

---

46. Regt. N. Y. Vols.
Lieut.-Col., G. Metternich,
Major, Theo. Hohle,
Captain, Geo. Hoestreich.

15. Regt. Heavy Art.
Captain, Franz Braunstein.

Privates:

J. Dornbusch,
Louis Winkel.

7. Regt. N. Y. Vols.
Privat, Ch. Dornhoefer.

66. Regt. N. Y. Vols.
Privat, Louis Wassweiler.

Im Jahre 1887, am 25. Jahrestage der Schlacht am Antietam, enthüllten die Veteranen des Turner-Regiments auf dem Schlachtfelde von Antietam das Monument, welches auf der Stelle errichtet wurde, die das Blut so vieler ihrer Kameraden getrunken hatte, das Regiment aber mit unsterblichen Ehren bedeckte.



Veteranen des (20) Turner Regiments.

Am 22. September fand dann in der Turnhalle in der 4. Strasse eine eindrucks- und weihevolle Empfangsfeier der Veteranen statt, bei welcher Frau Ottilie Gehrt einen silbernen Lorbeerkranz, gestiftet zu Ehren der Gefallenen des Regiments von den Pionieren und den Pionier-Turnschwestern, in deren Namen überreichte.

Das Corps der Veteranen besteht noch heute mit ihrem Hauptquartier selbstverständlicherweise in der Turnhalle des New York Turnvereins.

Wie in New York so war es fast in allen Turnvereinen der Vereinigten Staaten. Ueberall folgten die Turner dem Rufe Lincolns; es ist daher begreiflich, dass der Turnerbund so gut wie eingegangen war. Im New York Turnverein machte sich jedoch bald das Bedürfniss nach einer engeren, festgeschlossenen Vereinigung mit anderen Vereinen fühlbar und so gründete er denn mit den übrigen Turnvereinen der Stadt New York und Umgegend einen engeren Verband unter dem Namen „New York Turnbezirk". Nachdem der Bezirk festen Boden gefasst, dachte er auch schon daran, den Turnerbund wieder zu reorganisiren. Als geeignetstes Mittel hiezu hielt man ein allgemeines Turnfest. Der New York Turnverein übernahm es im Auftrage des Bezirks ein derartiges Fest zu arrangiren. Er rief zum Feste und sieh', Alle, Alle kamen. Das Fest nahm seinen Anfang am 10. September 1864 und nahm einen in jeder Weise herrlichen Verlauf. Zum ersten Male wurden mit Erfolg von Turnlehrer Heeseler Massenfreiübungen in gelungener Weise durchgeführt. Vom New York Turnverein wurden preisgekrönt: Im Turnen: Krehbiel, Friedr. Bühler; im Fechten: Louis Friedrich, Emil Rosenbaum; im Wettlaufen und Weitsprung: R. Krehbiel; im Schiessen: Jak. Heintz, Christ. Heintz, F. Bronnenkant, G. Klose, John Heintz; im Singen: Turnerliedertafel ersten Preis. In einer unter dem Vorsitze von H. Metzner abgehaltenen Versammlung der Delegaten der eingeladenen Vereine wurde die Neugründung des Bundes zur Thatsache. Der Vorort blieb zunächst acht Jahre lang in New York; hauptsächlich hierin thätig waren die Mitglieder H. Metzner, Jak. Heintz, W. Heeseler, H. Merz, E. Müller und Andere. Der erste I. Sprecher des Bundes war S. Spitzer von Williamsburg. Zum zweiten Male hatte der New York Turnverein den Turnverband in's Leben gerufen.

Beim ersten Bundesturnfest in Cincinnati, 1865, war der New York Turnverein nicht vertreten, wie denn überhaupt die östlichen Turnvereine gar nicht, der grossen Entfernung wegen, erschienen waren.

Trotz verschiedener Verbesserungen, die der Verein in seiner Halle in Orchard Str. vornahm, wollte doch das Vereinsleben keinen rechten Fortschritt machen. Auf die hochgehenden Wogen der Begeisterung in den Kriegsjahren war die Reaktion gefolgt. Der Wunsch nach einer mehr zentral gelegenen, eigens zu diesem Zweck erbauten Halle, wurde immer lauter. Wiederum wurde ein Turnhalle-Baufond gegründet und zu schnellerer Erreichung dieses Zieles im Oktober 1866 eine „Fair" abgehalten. Der unermüdlichen Thätigkeit der Damen des Vereins war es zu danken, dass dieselbe einen Reingewinn von $6800 abwarf. Mit der Auswahl eines geeigneten Bauplatzes wurde nun ein Komité betraut.

Im Auftrage der Tagsatzung in St. Louis, 1866, wurde im New York Turnverein am 29. November 1866 des erste Turnlehrerseminar errichtet. Als Lehrkräfte waren thätig die Mitglieder: Dr. Balzer, Dr. Julius Hoffmann, H. Metzner und E. Müller. Im Juni 1867 wurde das zweite Bundesturnfest in Baltimore abgehalten, auf welchem zum ersten Male versuchsweise Riegenwettturnen abgehalten wurde. Besondere Anerkennung erwarb sich unter Anderen auch die Riege des New York Turnvereins unter Vorturner H. Blobel. Sonstige preisgekrönte Turner des Vereins waren: H. Metzner für literarische Arbeit; H. Mösinger für Deklamiren; R. Starke und C. Schissel für Ringen; E. Rosenbaum, Stossfechten und H. Lindenberg, Wettlaufen.

Auf der im Jahre 1868 in Boston abgehaltenen Bundestagsatzung reichte die Vorturnerschaft des New York Turnvereins eine vom Turnwart Carl Stahl abgefasste Vorlage über eine Wettturnordnung ein, welche angenommen wurde und in ihren Grundzügen heute noch besteht.

Im August 1869 fand das dritte Bundesturnfest in Chicago statt. Die Riege des New York Turnvereins erhielt den ersten Riegenpreis; Vorturner Otto Schissel. Von der Riege erhielten Einzelpreise: R. Assmann fünften, Schissel sechsten und Abarbanell siebenten. Ferner erhielten erste Preise: O. Bolte, Ringen; O. Schissel, Gerwerfen; H. Mösinger, Deklamiren; H. Metzner, literarische Arbeit.

Am 1. Mai 1871 war es endlich dem Komité gelungen, einen passenden Bauplatz für eine neue Vereinshalle zu finden; es waren dies die Grundstücke No. 66 und 68 Ost 4. Str. und 15-17 Ost 3. Str. Dieselben wurden für die Summe von $65,000 erworben. Am 17. Juli fand unter entsprechenden Feierlichkeiten die Grundsteinlegung statt und am 25. Januar 1872



Turnhalle in der 4ten Strasse, 1870-1898.



Die Alte Garde.

erfolgte die Einweihung. Die alte Halle in Orchard Str. wurde für $56,000 verkauft und war bereits am 1. Mai geräumt worden. Bis zum Tage der Einweihung „gastirte“ der Verein in Geib's Walhalla in Orchard Str., während die Schule in der alten Eagle Hall Unterkunft fand. Der Verein begann in seinem neuen Heim mächtig aufzublühen. Seine Mitgliederzahl stieg auf 550 und in allen Zweigen herrschte rege Thätigkeit; besonders der Turnbetrieb nahm einen schönen Aufschwung, ebenso die Schule, wozu der geräumige Turnsaal und die freundlichen Schulzimmer nicht wenig beitrugen. Lesezimmer, Bibliothek, sowie gediegene Sonntags-Abendunterhaltungen hoben das Vereinsleben und regten es auf's Neue an.

Bei dem im Jahre 1871 in Williamsburg abgehaltenen Bundesturnfeste erhielten folgende Mitglieder Preise: Carl Stahl den ersten und Fr. Steinbuch den zweiten für Einzelwettturnen; ferner E. Lindenthal ersten Preis für Stabhochsprung; H. Mösinger erhielt den ersten Preis für Deklamiren und H. Metzner für literarische Arbeit.

Am 2. Juni 1873 fand eine dritte Fahnenweihe des Vereins statt. Wieder waren es die Damen des Vereins, welche dem Vereine einen neuen Beweis ihrer Hochachtung und Anerkennung gaben. Die beiden seidenen Fahnen, eine deutsche und eine amerikanische, wurden dem Vereine unter entsprechenden Feierlichkeiten durch Frl. Alice Trautman und Frl. Martha Friedrich übergeben.

Bei dem in Jahre 1873 in Cincinnati abgehaltenen Bundesturnfest erhielt Mitglied Christian Meller den fünften Preis, Ed. Lindenthal den ersten für Stabhochsprung.

Um möglichst rasch einen Theil der grossen, durch den Bau übernommenen Schuldenlast zu tilgen, wurden die Beiträge auf 75 Cents erhöht. Bald konnte in Folge sparsamer Verwaltung des Vereinsvermögens der grösste Theil der $10-Aktien eingelöst und auch noch $10,000 an der Schuld des Vereins abbezahlt werden. In Folge dessen konnten auch die Beiträge am 1. Mai 1875 wieder auf 50 Cents herabgesetzt werden. Das System der Selbstverwaltung wurde beim Einzug in die Halle in der 4. Str. aufgegeben und die Wirthschaft und Ballräumlichkeiten an Herrn Winkler vermiethet.

Der Verein übernahm im Jahre 1875 des vierte Bundesturnfest, welches in turnerischer Beziehung ein entschiedener Erfolg war. Finanziell ergab dasselbe ein Defizit von $1021. Vom Vereine errangen Preise: Christian Meller, vierten Einzelpreis, sowie ersten Preis für Hochsprung und Gerwerfen; Jul. Guremann, fünften Einzelpreis, sowie ersten Preis für Weitsprung (20 Fuss); F. Steinbuch, ersten Preis für Gewichtstemmen; E. Lindenthal, ersten Preis für Stabhochsprung; John Gaul, ersten Preis für Fechten; L. Grünwald, ersten Preis für Floret. Die Leitung des Festes lag in den Händen von Turnlehrer H. Metzner.

Am 6. Juni 1875 beging der Verein in eindrucksvoller Weise sein silbernes Jubiläum. Der Bestand des Vereins war am 1. Juni 1875 375 Mitglieder, davon waren 150 aktive Turner, in 8 Riegen eingetheilt; 20

Fechter, Liedertafel 45, dramatische Sektion 15, Schachclub 22. Der Vorstand setzte sich folgendermassen zusammen:

Vorstand des Vereins: G. Freygang, 1. Sprecher; H. Bennecke, 2. Sprecher; H. Metzner, 1. Turnwart; F. Riecker, 2. Turnwart; C. Rohde und O. Altenburg, Schriftführer für Protokolle; E. Gruner, koresp. Schriftführer; J. Schad, statist. Schriftführer; C. Zenker und T. Krause, Kassirer; F. Gamper, Bibliothekar; G. List, Zeugwart; Dr. H. Balser, F. Hesse und W. Heeseler, Trustees. Revisoren: A. P. Lauckhardt, L. Goldschmidt, H. Eggers, J. Schlosser.

Vorturnerschaft: H. Metzner und F. Rieker, Turnwarte; E. Lindenthal, 1. Riege; G. Scholer, 2. Riege; E. Paulini, 3. Riege; L. Trenn, 4. Riege; C. Metzner, 5. Riege; G. List, 7. Riege; F. Rieker, 8. Riege; C. Stahl, F. Gamper, O. Liet, C. Zenker; Fechtlehrer: L. Friedrich.

Schule des Vereins: a) Turnschule, b) Cadetten-Corps, c) Freischule. Oberlehrer: Karl Eifler. Lehrer der Turnschule: H. Metzner, C. Stahl, W. Heeseler, F. Eifler, N. Rosenbaum. Lehrer der Freischule: F. Lang, H. Metzner, J. Harthun, M. Zebe, W. Schneider. Lehrerinnen: Frl. J. und C. Straubenmüller. Instruktoren der Cadetten: H. Bennecke und E. M. Burghard. Der Unterricht ausser dem Turnen und militärischen Uebungen bestand in folgenden Fächern: Deutsch Lesen und Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Musik, Gesang, Buchführung und für die Mädchen noch in weiblichen Handarbeiten. Die Zahl der Schüler betrug 600, Schülerinnen 150, Cadetten 100. Die allgemeine Leitung der Schule lag in den Händen folgender Mitglieder des Schulrathes: H. Merz, Versitzender; Dr. H. Balser, Schatzmeister; A. P. Lauckhardt, protok. Schriftführer; W. Schreyer, korresp. Schriftführer; G. Freygang, S. D. Sewards, J. K. Krieg.

Anlässlich dieser Feier wurden Friedrich Hecker und Fried. Münch als Ehrenmitglied erklärt. Am 1. Januar 1876 betrug das Vermögen des Vereins $73,288, das ist ein Gewinn von $13,000 in drei Jahren. Bei der am 4. Juli abgehaltenen Centennialfeier betheiligte sich der Verein in hervorragender Weise. Zu dem im Juli 1877 in Milwaukee abgehaltenen siebenten Bundesturnfeste entsandte der Verein unter Turnlehrer Karl Stahl eine Riege von neun Mann, welche den zweiten Preis im Riegenwettturnen errangen und ausserdem zwanzig andere, darunter: Ersten Preis im Wettlaufen, A. Ruold; ersten Preis im Hochsprung, Fritz Ruhl. Am Bundesturnfest in Philadelphia 1879 errangen erste Preise: Ed. Lindenthal, für Gerwerfen und Stabhochsprung; Fechten (Hieb und Stoss), Carl Koch; vierten Ehrenpreis, Frz. Ruhl.

Am 5. Januar 1880, Morgens 5 Uhr, brach in der Turnhalle ein verheerendes Feuer aus, welches einen grossen Theil der Halle zerstörte und den Verlust von acht Menschenleben, worunter das des Pächters W. Winkel, zur Folge hatte. Die Versammlungen des Vereins wurden bis zur Renovirung der Halle in der nahen „Aschenbrödel-Halle“ abgehalten. In Folge des beklagenswerthen Ereignisses traten 140 frühere Mitglieder dem Verein wieder bei und fand deren feierlicher Einzug und Wiedereintritt in der Arion-Halle in der 8. Str. statt. Ein am 24. Januar beschlossener Bazar wurde am 22. März eröffnet, dessen Ertrag $16,132.75 war. Die Mitgliederzahl stieg auf 676. Bei dem in diesem Jahre in Frankfurt a. M. abgehaltenen deutschen Turnfeste zeichnete sich in hervorragender Weise durch ihre turnerischen Leistungen eine Riege des Milwaukee Turnvereins aus. Turner Christian Meller, ein früheres Mitglied des New York Turnvereins, erhielt den ersten Preis. Meller trat kurz nach dem Fest dem Verein wieder bei.

Im Jahre 1881 legte in Folge von geschwächter Gesundheit Carl Eifler seine Stelle als Oberlehrer nieder und H. Metzner wurde als solcher erwählt. Die vom Verein zum neunten Bundesturnfeste nach St. Louis entsandte Riege errang glänzende Erfolge; sie bestand aus den Turnern: Fritz Ruhl, John Manz, W. Haller, Christ. Meller, Eugen und Gust. Bojus, B. Wolf und E. Wolf. Sie errang den ersten Preis für Riegenwettturnen und Jeder einen Einzelpreis; ferner Fritz Ruhl den ersten Preis im Wettlaufen, E. Wolf im Weitsprung.

Im Oktober 1883 feierte der Verein das Andenken an die erste Landung von Pastorius und der deutschen Einwanderer in Germantown durch einen grossen Kommers. Der Verein beschloss die Herausgabe eines eigenen Organs „Bahn Frei“, Redakteur H. Metzner, Schachredaktuer H. Bennecke. Die erste Nummer erschien am 3. Dezember 1883.

Im Juli 1884 fand abermals eine Fahnenweihe statt; Frl. Anna Müller überreichte die Fahne im Namen der Frauen dem Sprecher M. Zebe. 1885 betheiligte sich der Verein in sehr starker Anzahl an dem in Newark vom 20. bis 24. Juni abgehaltenen Bundesturnfeste. Zum Riegenwettturnen konnte er aber, durch unvorhergesehene missliche Umstände (Verletzung einiger der besten Turner) verhindert, nicht antreten. Die Turner erwarben sich 18 Preise, darunter Gus. Bojus den ersten Preis im Ringen, Louis Friedrich den ersten Preis in Floret- und Säbelfechten und die Liedertafel den ersten Gesangspreis, Dirigent H. Bauer. Im Jahre 1886 wurde G. Bojus als Vereinsturnlehrer angestellt. 1887 fand in Rochester ein Gauturnfest der östlichen Bezirke statt, an dem sich der Verein mit drei Riegen (eine in dritter und zwei in zweiter Stufe), sowie einer Anzahl Fechter und der Liedertafel betheiligte. Sie errangen je den ersten Preis in ihrer Stufe und die eine den zweiten, im Ganzen 30 Preise; die Liedertafel den ersten Preis im Singen; die Fechter die ersten Fechtpreise.

Im Jahre 1888 versuchte der Verein, seine Halle nach dem Clubhaussystem zu verwalten; dieser Schritt erwies sich jedoch als Fehlschlag und man kehrte zum alten System zurück.

An der im Jahre 1889 zum Besten des deutschen Hospitals abgehaltenen Fair nahmen die Frauen des Vereins hervorragenden Antheil. Die Pionierturnschwestern erzielten einen Betrag von $3230. Am 7. April fand in Steinway Hall zur Unterstützung des Logen- und Vereinshospitals ein grosser Sängerwettkampf sämmtlicher New Yorker Gesangvereine statt. Die Turnerliedertafel errang den 1. Preis, eine seidene Fahne; Dirigent Herr H. Bauer. Hervorragende Betheiligung des Vereins bei der Centennialfeier am 1. Mai. Bei dem vom 22. bis 25. Juni in Cincinnati abgehaltenen Bundesturnfeste gab es zum ersten Male Vereinswettturnen. Der Verein war mit einer Riege von 27 Mann vertreten, welche 12 Preise errangen, darunter Beno Klein den ersten Preis im allgemeinen und den ersten im Volksturnen I. Gruppe; ferner errangen Preise Herm. Osterheld, Carl Staiber, Jul. Harder und Aug. Staiber und George Heintz ersten



AKTIVE DES N. Y. TURN VEREINS.

Preis im Fechten, Säbel sowohl als Floret. C. Bojus legte seine Stelle als Turnlehrer nieder. An seine Stelle trat Carl Stahl. Am 6. und 7. Juni feierte der Verein in eindrucksvoller Weise das vierzigjährige Stiftungsfest. Bei dem vom 20. bis 22. September im Washington Park abgehaltenen Bezirksturnfest errang der Verein 22 Preise.

1891. Der 1. Sprecher des Vereins, A. Kierschner, empfahl im Verein in seinem Jahresbericht eine Lokalveränderung vorzunehmen; es wurden aber keine weiteren Schritte in der Angelegenheit gethan. Das erste Kreisturnfest des Atlantischen Kreises fand dieses Jahr in Williamsburg im Ridgewood Park statt. Der Verein betheiligte sich mit einer Klasse von 48 Turnern. Zwölf Preise wurden errungen.

An der von der Stadt New York im Jahre 1892 am 10., 11. und 12. Oktober abgehaltenen Columbusfeier betheiligte sich der Verein in voller Stärke.

Das wichtigste turnerische Ereigniss war das in Milwaukee abgehaltene Bundesturnfest. Aktive Betheiligung des Vereins war eine Riege von 36 Turnern und 2 Fechtern. Die Riege errang einen Preis erster Klasse und zehn Einzelpreise. Die Gesammtbetheiligung des Festes war 3000 aktive Turner. In diesem Jahre wurde eine Damenturnklasse in's Leben gerufen.

Im Jahre 1894 wurde wieder ein Bezirkswettturnen abgehalten, bei welchem dem Vereine 28 Preise nebst 4 Zöglingspreisen zufielen.

Die Turnstunden und regelmässigen Zusammenkünfte der Damen erfreuten sich immer grösserer Beliebtheit und es entstand nun auch der Wunsch, eine Singklasse zu bilden. Dies führte am 23. Februar zur Gründung der Damensektion des New York Turnvereins. Die Damen haben ihre eigene Verwaltung und bezahlen einen regelmässigen Beitrag von 25 Cents pro Monat, welcher an die Vereinsverwaltung abgeführt wird. Sie erhalten hiefür regelmässig Gesangs- und Turnunterricht und halten monatlich eine Versammlung ab. Die Sektion hat seit ihrem Bestehen den Verein jederseits auf das Kräftigste unterstützt und hauptsächlich in finanzieller Beziehung sich als bester Freund des Vereins erwiesen. Sie besteht gegenwärtig aus 114 Mitgliedern, deren Namen an anderer Stelle vermerkt sind.

Die vom Sprecher Kierschner im Jahre 1891 angeregte Lokalveränderung war fortwährend Gegenstand der Vereinsdebatten. Dieselbe war jetzt zur dringenden Nothwendigkeit geworden. Endlich wurde am 13. April 1895 mit 129 gegen 15 Stimmen beschlossen, das Grundstück Ecke Lexington Ave. und 85. Str. für $70,000 anzukaufen. Bei dem in Paterson abgehaltenen Kreisturnfeste fielen dem Vereine 10 Preise zu. Hierbei sind zu erwähnen die Turner M. Wolf, L. Weinert, John Balz, Otto Steffen, John Bissinger, H. Lang, J. Scheuber, E. Rothstein und Andere. Die Riege errang den dritten Vereinspreis und die Liedertafel den ersten Preis im Singen, Dirigent Herr Middecke. „Bahn Frei," das Vereinsorgan, erscheint von nun an alle zwei Wochen und die Redaktion ging in die Hände eines Komités über. Am 4. Juli 1896 fand in Carlstadt, N. J., ein Wettturnen der Bezirksvereine statt, an welchem 26 Mitglieder des Vereins theilnahmen; Resultat 21 Preise.

Zu dem am 6. Mai in St. Louis abgehaltenen Bun-



Damen Sektion, Gesangsklasse.



Damen Sektion, Turnklasse.

desturnfeste schickte der Verein eine Riege von 16 Mann, welche einen Preis erster Klasse errang, nebst sechs Einzelpreisen. Unter Anderen waren preisgekrönt: H. Hess, M. Wolf, O. Steffen und John Bissinger. In der Bauangelegenheit drohte eine verderbliche Verschleppung einzutreten, und nur der Energie des ersten Sprechers H. Meyer, sowie Dr. Scholer's war es zu verdanken, dass am 19. Juni das Bau-Committee die definitiven Pläne zum Bau einer Turnhalle vorlegen konnte. Dieselben, von den Architekten Israel und Harder angefertigt, wurden gutgeheissen und das Bau-Committee angewiesen, mit den Arbeiten zu beginnen. Dasselbe übertrug am 29. Dezember den Bau der Halle an die Firma John Weber & Sons für die kontraktlich festgesetzte Summe von $115,640. Das Bau-Committee bestand aus folgenden Turnern: Dr. Gus. Scholer, Vorsitzender, John Bohne, Schriftführer, Fr. Hildebrandt, Schatzmeister, H. Meyer, Louis Raichlen, Otto Weiss, C. Vanderlehr, John Steil, Carl Hofferberth und E. M. Burghardt. Am 7. Mai wurde unter eindrucksvollen Feierlichkeiten der Grundstein der Halle gelegt, wobei Turner Rich. Katzenmaier die Festrede hielt. Es war dies das letzte öffentliche Erscheinen des um den New York Turnverein so hoch verdienten Mannes. Schon kurze Zeit darauf riss der Tod ihn plötzlich aus unserer Mitte. Am Sonntag, den 5. Juni wurde das 48jährige Stiftungsfest, verbunden mit der 50-jährigen Gedenkfeier der deutschen Revolution in grossartiger Weise in Sulzer's Harlem River Park begangen. Die Festrede hielt der alte Achtundvierziger H. Binder.

Am 30. November (Danksagungstag) erfolgte die Einweihung der neuen Halle unter entsprechenden Feierlichkeiten. Turner A Kierschner hielt die Festrede. Schon 2 Tage darauf wurde in der Halle eine grosse „Fair" zum Besten des Baufonds eröffnet. Dem unermüdlichen Bemühen, hauptsächlich der Damen des Vereins, war es zu danken, dass dieselbe einen Reingewinn von rund $6000 abwarf. Ein Versuch, eine Verschmelzung mit dem Central T. V. herbeizuführen, wobei sich namentlich Rich. Katzenmayer in aufopferungswürdiger Weise bis zu seinem Tode betheiligte, misslang.

Die Schule des Vereins wurde am 3. Januar 1899 eröffnet und als neuer Zweig derselben wurde im Mai ein Kindergarten eingerichtet.

Der Verein betheiligte sich fast vollzählig an der Einweihungsfeierlichkeit des Heine-Denkmals, wie er sich denn auch in hervorragender Weise an der Agitation zur Errichtung desselben, sowie an der Fair zur Beschaffung der Kosten für dasselbe betheiligte. Im Centralcomité bekleidete der Vertreter des N. Y. Turnvereins, B. Nagelschmitt, die Stelle des Schriftführers.

Das wichtigste turnerische Ereigniss des Jahres 1899 war das in Holyoke abgehaltene 3. Kreisturnfest. Der Verein war repräsentirt durch die Turner Graf und Bissinger, welche Beide preisgekrönt wurden, und zwar errang Bissinger 6 Einzelpreise, darunter 4 erste.

Nach 44jähriger Thätigkeit legt der Oberlehrer H. Metzner seine Stelle nieder und ebenso H. Bennecke, nach über 30jähriger Lehrthätigkeit. Als Turnlehrer



Richard Katzenmayer.

für Schule und Verein wurde Georg Schöning, ein Abiturient des Turnlehrerseminars berufen.

Wir haben gesehen, was der Verein auf turnerischem Gebiete im Wettkampfe mit anderen Bundesvereinen geleistet hat, es erübrigt noch hinzuzufügen, dass er auch jederzeit den Kampf mit den amerikanischen Athletic Clubs aufgenommen und ehrenvoll bestanden hat. Es würde zu weit führen, alle die grossen Erfolge hier einzeln aufzuführen. Es genüge die Namen Einzelner zu nennen, welche des öfteren als erste Sieger aus diesen Wettkämpfen hervorgingen: F. Kramer, F. Steinbuch, Chr. Müller, Gustav und E. Bojus, H. Osterheld, B. Klein, Carl Bayer, John Balz, John Bissinger, O. Steffen, Ferd. Hartel, H. Hess, die Fechter Louis und Arthur Friedrich, John Allaire, Chas. Koch, H. Preu, W. Heintz, Chas. Bothner, George Heintz, O. Renne und Andere.

Nach 50jährigem Bestehen kann der Verein mit Stolz und Befriedigung auf seine Vergangenheit zurückblicken. Rauh und dornenvoll waren die Pfade der ersten Vereinsjahre; doch er hat sich durchgerungen, dank der unbeugsamen Energie, seiner von Idealismus begeisterten Mitglieder der Sturm- und Drangperiode, immer sich bewusst, was er der deutschen Turnerei, der Humanität, deutscher Bildung und deutschen Sitten schuldig war, immer aber auch bereit als ein Theil des amerikanischen Volkes für die Wohlfahrt des Landes und seiner freiheitlichen Institutionen in die Schranken zu treten.

Möge der junge Nachwuchs in die Fussstapfen der Alten treten und den Verein im Sinne seiner hochherzigen Gründer weiterführen, mögen sie das Dichterwort beherzigen:

„Was Du ererbt von Deinen Vätern hast,
Erwirb es, um es zu besitzen.“

Am 1. Juni 1900 besteht der Verein aus 600 Mitgliedern. Der Pionier-Sektion gehören 47 Mit-

Turn Halle, Lexington Ave., 85. Strasse.



VORTURNERSCHAFT.

glieder an. Sie setzt sich aus solchen Turnern zusammen, welche in den Jahren 1850—1860 Mitglieder eines Turnvereins waren, und wurde im Jahre 1885 anlässlich des Bundesturnfestes in Newark in's Leben gerufen. Der Liedertafel gehören an: 60 Mitglieder; der dramatischen Sektion: 28; der Fecht-Sektion 22; dem Schachclub: 25; der Damen-Sektion: 114. Die Schule wird von 300 Schüler und Schülerinnen besucht, welchen ausser Turnen, Unterricht in deutscher Sprache, Lesen und Schreiben, Singen und Zeichnen, sowie den Mädchen in Handarbeiten Unterricht ertheilt wird. Die Stunden finden Nachmittags nach 4 Uhr statt, sowie Samstags und Sonntag Morgens. Das Cadetten-Corps besteht aus 74 Schülern.

Vorstand des Vereins setzt sich zusammen:

Dr. Gustav Scholer, I. Sprecher; F. Letzeiser, II. Sprecher; Chas. Rohmann, I. Turnwart; John Bissinger, II. Turnwart; B. Nagelschmitt, Corresp. Schriftführer; P. Heidenheim und J. Hofmann, Prot. Schriftführer; G. M. Brömler, Statisch. Schriftführer; George Fuchs und Carl Mohr, Cassierer; Hermann Junker, Schatzmeister; Otto Weiss und Carl Vanderlehr, Trustees; A. Schwamb, Zeugwarth und G. Grunge, Bibliothekar. Revisoren: Carl Beiersdorf, Carl Schlöh, W. C. Böhm und C. Richter.

Vorturnerschaft: Chas. Rohmann, John Bissinger, John Balz, H. Hess, Chas. Gahn, L. Koloseus, O. Steffen, A. Schwamb, Fritz Schwenk, E. Rothstein, G. Wolf, J. Zarbach, F. Hartel, Kirchner, Schneegass, H. Rosenkampf, A. Büthe.

Turnlehrer: Geo. Schöning; Fechtlehrer: Chas. Koch; Dirigent der Liedertafel und des Damenchors: Max Mühlert.

LIEDERTAFEL DES N. Y. T. V.

Schon im ersten Jahre der Gründung des New York Turnvereins, 1850, wurde unter den Turnern der Wunsch rege, auch den Gesang zu pflegen; gehört doch das deutsche Lied unzertrennlich zum Turnen. Als ersten Dirigenten finden wir Herrn Heinicke, welcher die Chöre mit der Violine einstudirte, vermuthlich weil ein Piano für den Verein noch zu den unerschwinglichen Dingen gehörte. Im Anfang waren es auch nur einfache turnerische Marsch- und Volkslieder, welche man durchnahm; bald aber wagte man sich an grössere Sachen und half schon die geselligen Unterhaltungen des Vereins zu verschönern. Auf dem Bundesturnfeste in Baltimore im Jahre 1854 errang sich die Liedertafel ihren ersten Preis; im Jahre 1857 erhielt sie ebenfalls den ersten Preis auf dem Bundesturnfeste in New York. Nach Heinicke schwang Herr Krüger 15 Jahre mit ausserordentlichem Erfolge den Taktstock. Drei erste Preise wurden unter dessen Leitung erobert. Den grössten Erfolg errangen sich die Turnersänger mit dem von dem fein musikalisch gebildeten Herrn Dirigenten selbst componirten Doppelchor (Weinlied), sowie mit dem ebenfalls von ihm componirten „Ständchen von Lenchow." Der Nachfolger Krüger's war Heimer, welcher die Chorgesänge der Liedertafel gelegentlich der Einweihung der Turnhalle in der 4. Strasse leitete. Heimer blieb jedoch nur kurze Zeit, ihm folgte als Dirigent H. Greiner. Die Periode der zehnjähri-



Altersriege.

gen Thätigkeit dieses Herrn darf wohl die thätigste der Liedertafel genannt werden. Das Material war auch das denkbar beste, so dass man sich an Aufführung von Opern und Operetten wagen konnte und zwar mit bestem Erfolge. Unter den 7 oder 8 Opern und Operetten, welche in dieser Zeit aufgeführt wurden, heben wir nur hervor: „Die Regimentstochter", „Der Waffenschmied", „Der Dorfbarbier" und andere.

Auch die abgehaltenen Concerte waren musikalische Leistungen ersten Ranges; wir nennen darunter die zur Aufführung gebrachten Tellchöre „Der Schwur auf dem Rütli", unter gef. Mitwirkung des Arion von Brooklyn und des Gesangvereins der Vereinigten Sozial-Reformer, welcher Verein im Jahre 1884 dem Turnverein in corpore beitrat. Bei einem anderen Concert finden wir als Solisten Frl. Meta, später Primadonna der Wiener Oper, den Tenoristen Bishop, damals bekannt als der hervorragendste und bedeutendste Tenorist New York's, u. A. Als Nachfolger von Greiner finden wir Wm. Groschel, welcher drei Jahre den Taktstock schwang, leider aber, wie es scheint, nicht mit gehöriger Energie, denn es riss eine verderbliche Laxheit in den Singstunden ein. Diesem Schlendrian machte jedoch der als musikalischer Leiter berühmte Herr Fred. Kraemer sehr schnell ein unrühmliches Ende. Er führte vor Allem die so segensreiche Neuerung ein, alle Sänger um das Piano zu versammeln und nicht nur die gerade durchzunehmende e i n e Stimme. So wurde eine gut disciplinirte Sängerschaar herangezogen, welche wieder Tüchtiges leistete. Dank diesem eisernen Regimente, welches Herr Heinrich Bauer, der Nachfolger Kraemer's fortsetzte, bildete sich nach und nach ein so wohlgeschulter Chor heran, der sich jedem Gesangvereine in der Stadt an die Seite stellen konnte. Unter Bauer's genialer und fähiger Leitung nahm die Liedertafel einen nie geahnten Aufschwung; die Mitgliederzahl wuchs über 100, und ihre sozialen Veranstaltungen erfreuten sich ebenso grosser Beliebtheit im Verein, wie ihre gesanglichen Leistungen geschätzt und gewürdigt wurden. Frohgemuth und felsenfest auf ihren Leiter vertrauend, ging unsere Sängerschaar auch in den Wettkampf. Sie errang den ersten Preis auf dem Bundesturnfest in Newark im Jahre 1885, trotz sehr starker Concurrenz, und ebenso den ersten Preis im Jahre 1887 auf dem Gauturnfest in Rochester. Die zu Gehör gebrachten selbstgewählten Chöre waren: „Gesang der Gothen an Alarich's Grab" und „Das Heldengrab" von Liebe. Von hervorragenden Leistungen auf Concerten ist „Der Jubelpostillion" von H. Bauer zu betonen. Es folgte nun ein kurzes Interregnum von W. Stollwerk; doch schon nach einem Jahre kehrte H. Bauer zurück, um seine Sänger zu neuen Siegen zu führen. Waren es bis jetzt nur Turnersänger auf Turnfesten, mit denen man um die Palme stritt, so gab sich bald auch Gelegenheit, sich mit Gesangvereinen im edlen Wettkampfe zu messen. Im April 1889 fand in Steinway Hall ein grosser Sängerwettkampf zum Besten des Logen- und Vereins-Hospitals statt. Alle grösseren Gesangvereine der Stadt New York traten in die Arena; den 1. Preis jedoch, eine seidene Fahne, errang die Turner-Liedertafel. Diesem grössten Siege, den sie je errungen, folgte in der Turnhalle 14 Tage später eine solenne Feier, bei welcher die Fahne dem Verein offiziell vom Singwart Hilgenreiner überreicht wurde. Die Damen



FECHTSEKTION.

der Sänger, begeistert von der schönen Leistung, stifteten zur Fahne zwei prachtvolle Schärpen, und der hochverdiente Dirigent, Herr Bauer, wurde ebenfalls mit einem prachtvollen Geschenke beehrt. Zufrieden mit dem Bewusstsein, in gesanglicher Beziehung hinter keinem Gesangverein zurückzustehen, widmete sich die Liedertafel jedoch von nun an wieder nur turnerischen Zwecken und Veranstaltungen. Der Pflege des Gesanges widmete man sich mit demselben Eifer, und bei den grossen Concerten gelegentlich der Columbus-Feier im Jahre 1892 wirkten auch die Turnersänger in corpore mit, sonst aber trat man nicht wieder vor die Oeffentlichkeit. Dies mag vielleicht mitgeholfen haben, als Herr H. Bauer dem ehrenvollen Rufe hervorragender Gesangvereine von New York folgte und den Taktstock, den er so erfolgreich nach jeder Richtung hin in der Turner-Liedertafel geschwungen, niederlegte. Nur ungern sahen beide Theile einander scheiden. In Herrn Hein, dem jetzigen Dirigenten der Vereinigten Sänger von New York, fanden die Turner einen competenten Nachfolger, der es verstand den Chor auf der Höhe der Leistungsfähigkeit zu halten; allein auch ihm gefiel die Abgeschlossenheit der Liedertafel nicht, und bald musste man sich wieder um einen neuen Leiter umsehen. Ein glücklicher Stern leuchtete dem mit dieser Aufgabe betrauten Committee. In Herrn R. Middecke fand die Liedertafel einen Mann ganz nach ihrem Herzen. Musikalisch fein gebildet, taktvoll, liebenswürdig, vertraulich und doch energisch streng, bildeten die unter seiner Leitung abgehaltenen Concerte eine ununterbrochene Reihe von schönen Erfolgen. Gelegentlich des in Paterson im Jahre 1895 abgehaltenen Kreisturnfestes trat die Turnerliedertafel wieder in den Wettkampf und errang abermals den 1. Preis mit dem selbstgewählten Chor „Johannis-Nacht am Rhein“. Nach siebenjähriger höchst erfolgreicher Thätigkeit war Herr Middecke leider genöthigt, wegen geschwächter Gesundheit seine Stelle niederzulegen. Er schied mit den besten Wünschen für seine Sänger, wie auch die Liedertafel ihn selbst in ehrenvoller Erinnerung behalten wird. Schon während einer Erholungsreise, die Herr Middecke noch als Dirigent nach Deutschland unternommen, hatte die Liedertafel Gelegenheit, die ausserordentlichen Fähigkeiten und den liebenswürdigen Charakter seines Stellvertreters, Herrn Max Mühlert, kennen zu lernen, und als Herr Middecke definitiv zurücktrat, wurde Herr Mühlert als dessen Nachfolger erwählt, und wir sind überzeugt, dass man wieder einen guten Griff gethan. Zu dem in diesem Jahre noch abzuhaltenden Bundesturnfeste hat sich die Liedertafel ebenfalls zum Wettkampfe angemeldet; hoffen wir, dass sie mit Ehren daraus hervorgehe. Die gegenwärtige Mitgliederzahl beträgt 54.

Die dramatische Sektion.

„Es ist kein Traum, der Jugend Streben,
Das um die höchsten Sterne ringt,
Und all' das schöne Erdenleben
Mit Riesenkraft an's Herz sich zwingt.“

In der Stammkneipe des Shakespeare-Hotels, die dem N. Y. Turnverein so bereitwillig von Turner Eugen Lievre zur Verfügung gestellt wurde, da, wo die Turner seit 1851 ihre Versammlungen abhielten,

TURNER-LIEDERTAFEL.



DAS COMITTEE FÜR



GOLDENE JUBILÄUM

wo sie Abends sich gemeinschaftlich zusammen fanden, um auf frische und fröhliche Weise die Stunden zu verbringen, wo sie gegenseitig ihre Ideen austauschten, wo sie Pläne schmiedeten für die Zukunft, um der Turnerei eine dauernde Heimstätte auch diesseits des Oceans zu gründen, dort, an dem Sammelplatz der freisinnigen und gebildeten Elemente des Deutschthums, dort war es, wo bei den gemüthlichen Sonntags-Unterhaltungen des jungen Turn-Vereins die ersten Keime der dramatischen Kunst in seiner Mitte sich entwickelten.

Dort war es, wo neben den gesanglichen und instrumentalen Produktionen die ersten deklamatorischen Vorträge stattfanden, und die jungen Anfänger erfreuten sich des Beifalls und der Anerkennung des stets zahlreichen Auditoriums.

und Darstellungen von Neger Minstrels, welche Letzteren bei Tamburin und Geigenspiel ihre Witze vom Stapel liessen, und vom Publikum stets mit Jubel empfangen wurden.

In der ein Jahr darauf gemietheten National-Halle in Canal Street vermehrte sich die Zahl der Vortragenden ansehnlich und die ersten zwei Dekorationen, bestehend aus „Wald und Zimmer“ wurden angeschafft.

Dieses wie die räumlichen Verhältnisse erlaubten schon die Aufstellung eines grösseren, reichhaltigeren Programms, und die Turner bethätigten ihren Mutterwitz in der Umgehung des Sonntagsgesetzes, welches das Aufrollen des Vorhangs untersagte, durch das Anbringen eines Vorhangs, welcher sich von der Mitte aus theilte.



Dramatishe Sektion.

Unter Denjenigen, welche sich in der damaligen Periode bei den deklamatorischen Vorträgen verdient gemacht, stehen in erster Linie der Turner Ludwig Engelhardt, allgemein bekannt als „die Lisbeth,“ welchen Spitznamen er sich durch eine komische Deklamation: „Die Emanzipation der Frauen“ erwarb, den er auch bis zu seiner Rückkehr in's alte Vaterland, am Ende des Rebellions-Krieges getreulich behielt; ferner die Turner Kolerack, F. vom Hafe und Jac. Heintz.

In dem im Jahre 1852 in Canal Street bezogenen Lokal — dem ersten Schritt zur Selbstständigkeit, — bestanden die Vorführungen ausser den gesanglichen Beiträgen der Liedertafel, in Vorträgen in Kostümen

Bald, in diesem neuen Platze waren die schwarzen Minstrels und die denselben zugesellten Pantomimen-Spiele, sowie die Einzel-Vorträge ein überwundener Standpunkt geworden, und das Publikum wurde eines Sonntags Abends überrascht durch die Aufführung von Kotzebues einaktigem Lustspiel „Die Rosen des Herrn von Malherbes“, bei welcher die liebenswürdige und talentvolle Turnersgattin, Frau Katharina Peter, die Rolle des „Suschen“ übernommen hatte, und somit die erste Dame war, welche auf den Brettern der Turnhallen-Bühne erschien.

Die beiden übrigen Rollen waren durch die Turner Fritz von Hofe und Jacob Heintz besetzt.

Schon acht Tage darauf ging „Die Zerstreuten“



N. Y. Turner Cadetten.

über die Bretter, mit der unvergesslichen Lisbeth (L. Engelhardt) als Major. Derselbe war eines der beliebtesten und thätigsten Mitglieder der damaligen Zeit. — Die darstellenden Mitglieder des Vereins, stets bestrebt Besseres zu leisten und Edleres zu erringen, vereinigten sich zu zwei dramatischen Abtheilungen, zur abwechselnden Aufführung kleiner Theaterstücke. Zur ersten Abtheilung gehörten die Turner L. Engelhardt, F. vom Hofe, J. Heintz, Fr. Gebhardt und Andere. Zur zweiten Abtheilung: E. Metzger, H. Bennecke, Ch. Heim, Rietz, Bilse u. A.

Unter Anderem wurden nun kleinere Lustspiele, sowie einzelne Scenen aus Schillers „Räuber", dem „Tell" und Goethes „Faust" aufgeführt.

In der Scene in Auerbachs Keller zeichnete sich besonders H. Bennecke als „Brander". — „Ja, der mit dem Schmeerbauch und der kahlen Platte" — mit seinem urkomischen Gesicht, wie berufen zum künftigen Komiker der Sektion aus.

Bald jedoch vereinigten sich diese beiden Abtheilungen zu einem Ganzen als dramatische Sektion, das gemischte Programm verschwand, und nun folgten grössere zwei bis vieraktige Stücke.

Unter den Damen, die sich damals um die Vorstellungen verdient gemacht haben, sind zu nennen: Frau Peter, Frl. Gulry, Frl. Ulmer, Fr. Storch, Fr. Kraedel und die alte Frau Hufeland, letztere besonders eine treffliche Darstellerin komischer Alten. Sie war bis ins hohe Alter dem Turnverein treu ergeben und spielte in der späteren Periode der dramatischen Sektion eine hervorragende Rolle.

Am 6. September 1853, bei Gelegenheit des grossen Turnfestes in New York, im alten Bowery-Theater, (dem nachherigen Thalia-Theater), gab die Sektion ihre erste öffentliche Vorstellung mit dem Singspiel „Preciosa" von Carl Maria von Weber, wobei die Titelrolle von Fr. Peter, die Zigeunermutter von der damals sehr beliebten Schauspielerin Elise Schmidt, der Zigeunerhauptmann von Turner Engelhardt, Don Eugenio von Fritz vom Hofe, und Don Azevedo von Turner Heintz gegeben wurde.

Die Vorstellung war ein glänzender Erfolg und am Ende derselben wurden alle Darsteller stürmisch hervorgerufen.

Noch im selben Winter wurden neue Dekorationen angeschafft und mit Eifer neue Stücke einstudirt.

Im Jahre 1856, in Eagle Hall, erhielt die Sektion eine besser eingerichtete Bühne, das Personal vermehrte sich, und bessere, gehaltvollere Stücke kamen zur Aufführung. Buchheister, Marrett, später eines der bedeutendsten Kräfte, Metzendorf, langjähriger Regisseur, sowie Nathan Rosenbaum, traten hier ihre Schauspieler-Carrière an. Hier war es auch, wo Daniel Bandmann, ein keckes Bürschchen aus dem Zöglingsverein, zusammen mit anderen Gleichgesinnten, wie Emil Rosenbaum etc., eine dramatische Zöglings-Sektion schuf und in dem Kotzebue'schen „Das liebe Dörfchen", zum ersten Male vor das Lampenlicht trat. Nach kaum 8 Jahren entzückte er als vollendeter Künstler die New Yorker durch seinen „Shylock", „Hamlet", „Narciss" und andere Rollen.

Nur zu bald leider sagte er der deutschen Bühne Valet und schloss sich dem englischen Theater an. — In diese Zeit fällt auch das erste Auftreten von Frl. Ottilie Stabs, jetzt Fr. Gehrt, die dann für eine lange Zeit in diesem Felde rühmlich thätig war, und eine

Zierde unserer Bühne in seiner höchsten Glanzzeit wurde. Unter anderen Damen ist auch Frl. Nagel, die noch jetzt im Verein thätige Frau Fränkle zu nennen. — Nach einem abermaligen kurzen Aufenthalt in der National-Halle erreichte der New York Turnverein sein heiss ersehntes Ziel, eine eigene Halle, und der dramatischen Sektion erfüllte sich die Hoffnung, eine Bühne zu besitzen, wie sie noch keine gehabt hatte. Hier in dieser neuen Halle entwickelte sich die Sektion zu einer ungeahnten Höhe, und durchlebte eine lange Glanzperiode, die sich bis in die siebziger Jahre erstreckte.

Die Regie der damaligen Zeit war meistens in den Händen von Fritz vom Hofe, Jacob Heintz und H. Metzendorf. Die Mitglieder, unter denen unter Anderen noch zu nennen sind die Turner Max Lube, H. Mösinger, K. Kuhm, Fränkle und Roemer, studirten mit Lust und Liebe und ein zahlreiches Personal war so im Stande, die besten Stücke zur Aufführung zu bringen, „Die Räuber", „Narciss", „Uriel Acosta", „Die Karlsschüler", „Der Goldbauer" und vieles andere Ebenbürtige. Die Vorstellungen waren vom Publikum mit Liebe besucht, und die Presse zollte ihnen oft ihr unbeschränktes Lob. Selbst Künstler vom Fach, mit gutem Namen, wie die Damen Fr. E. Hoym, Fr. Stechlich-Fuchs, Fr. Becker-Grahn, Fr. von Methua-Scheller, Fr. von Plittersdorf, Fr. Hübner und Frl. W. Rohde, sowie die Herren Otto Hoym, L. Scherer, Kronfeld, Knorr, P. Fortner, Worret, Schwan, Raumann und Schmidt, haben es nicht verschmäht, bei denselben zu gastiren.

Doch auch die Nachtheile im Künstlerleben machten sich manchmal geltend, und Rollenneid hat auch damals manchem Regisseur die hingebende Arbeit sauer gemacht.

Die in der neuen Halle an der 4. Strasse errichtete Bühne stellte natürlich, mit Bezug auf Raumverhältnisse, Einrichtung und Ausstattung, die der Orchard Street in den Schatten.

Mit neuem Eifer, mit frischer Lust ging die Sektion wieder an's Werk, viele Triumphe wurden erzielt, aber Besseres wurde kaum geleistet. Der Tod, Geschäfts-, Familien- und andere Verhältnisse schieden so manchen der alten bewährten Kräfte aus, und als nach dem Brande der Turnhalle, am 4. Januar, welcher die Saison 1879—1880 so abrupt schloss, in der neuerbauten Halle die neue Bühne wie ein Phönix aus der Asche erstanden war, beschritt eine gänzlich neue Generation die weltbedeutenden Bretter; eine neue Periode war für die dramatische Sektion heraufgestiegen.

Einer Spezial-Vorstellung im Mai 1879, zum Besten des deutschen Hospitals, sei noch gedacht, die nur von alten und früheren Mitgliedern der Sektion gegeben und von ihnen unter der Regie von Fritz vom Hofe zu einem finanziellen Erfolge ausgestaltet wurde.

In dieser zweiten Periode der dramatischen Sektion, die man bis zum Jahre 1885 rechnen kann, gewann dieselbe bald einen neuen Aufschwung, jedoch mit etwas verändertem Charakter. Das sogenannte Volksstück trat mehr in den Vordergrund und mit ihm jene neuere Sorte von Stücken, wie „Heydemann und Sohn", welches wir in einer ausgezeichneten Rezension in „Bahnfrei" als ein Potpourri von Unsinn und tragischem Geschick so treffend bezeichnet finden, wie es



Schüler der oberen Turnklasse und Zöglinge.



Schüler der unteren Turnklasse.

uns in solchem Nebeneinander nicht nur mit keinem ästhetischen Wohlbehagen, sondern im Gegentheil mit Widerwillen erfüllen muss.

Seltener stossen wir beim Rückblick auf ein höher gestecktes Ziel.

In kurzem Auszug umfasste das Repertoir jener Periode folgende Stücke: „Der Leiermann und sein Pflegekind“, „Die Lieder des Musikanten“, „Die Familie Hörner“, „Heydemann und Sohn“, „Der grosse Wohlthäter“, „Krieg im Frieden“, „Ein Wort an den Minister“, „Eine resolute Frau“, „Der Pfarrer von Kirchfeld“, „Mein Leopold“, (als Benefiz für ein krankes Mitglied), „Die Tochter des Fabricius“ von Wildbrand, „Sonnenwendhof“, Schillers „Wilhelm Tell“, „Schützenliesel“, (Frl. Lulu Klein als Schützenliesel), „Hasemanns Töchter“, „Raub der Sabinerinnen“, Heinrich Laubes „Karlsschüler“, sowie Einiges nach dem Französischen und Englischen, und anderes mehr.

Immerhin hielt sich die Aufführung des obigen Repertoirs auf einer gewissen Höhe während der ganzen Periode, und bot dem Publikum manchen schönen Genuss.

Die Regie lag durchgängig in den Händen der Turner Marett, N. Rosenbaum, A. Kierschner, Oedekoven, Lohmeyer und Hampel, welche sich als tüchtige, kunstverständige Leiter bewährten. — Im Personal hatten sich fast durch diese ganze Periode einzelne Mitglieder der früheren Glanzzeit erhalten, und neue brillante Kräfte waren nach und nach aufgetaucht und hatten sich entwickelt. Unter den Darstellern sind speziell zu nennen: die Turner Hermann Bennecke, F. Hildebrandt und Marett, sodann Lohmeyer, Wagner, Oedekoven, Alfred Kierschner, N. Rosenbaum, S. Spitz, Ullrich, die Brüder Linkiwicz, die Turner Scheurer, Hampel, Rossberg, Daubert, Vorthmann, Mannheim, Busch, Lichtenberg etc.

Unter den Damen treten uns entgegen nebst der Frau Ottilie Gerth, die Damen: Frl. Roberts, Frau Henkel-Neckar, Frau Winkler, Frau Hübner, Frl. Umlauf, Frau Hertz, Frl. Schmager, Frl. Hertz, Frl. Connelly, Frau Kierschner, Frl. Tietz, Frl. Wagner, (jetzt Frau Simon), Frl. E. Eschenbach, Frl. Köhler u. s. w., sowie die Schauspielerin Frau Schreiner Kronfeld (als Gast in „Dorf und Stadt“, als Lorle und Eleonore).

Eine Anzahl dieser obengenannten Damen zeichneten sich in verschiedenen Rollen ganz besonders aus, welches der beschränkte Raum leider nicht gestattet, eingehend zu besprechen.

Wie das „Meer“ und die „Liebe“, hatte auch die dramatische Sektion in jener Zeit ihre „Ebbe und Fluth“, in der zuweilen ihre Thätigkeit für eine Zeitlang brach lag, zuweilen aber ihr überquellender Thatendrang sich in langen Reihen von Extra-Vorstellungen Luft machte. Auch beim 25jährigen Jubiläum des Vereins trat die Sektion auf, bei welcher Gelegenheit, nebenbei bemerkt, Frl. Ida Klein eine Arie aus den „Hugenotten“ sang.

Das Lob, das in Recensionen der „Bahnfrei“ der Sektion gezollt wurde, ist oft unbeschränkt. So wird die Aufführung von „Die Tochter des Fabricius“, mit Frl. Hertz in der Titelrolle, als mustergültig bezeichnet, ebenso „Der Pfarrer von Kirchfeld“ am 19. Dezember 1886.

Ausserdem nennt der Recensent die Aufführung von „Ein Wort an den Minister“, mit A. Kierschner als „Fürst Kaunitz“, die Beste der Saison. Die ersten

Beiden unter der Regie von Turner Oedekoven, das Letztere unter Turner Kierschner. —

Doch wie jedes Leben, jede Geschichte, und besonders jedes Lebensstück, das über die weltbedeutenden Bretter geht, seine grössere oder kleinere Katastrophe hat, so trieb auch die dramatische Sektion am Ende jener Periode ihrer Katastrophe entgegen.

Durch Umstände und altweiberische Minierarbeiten, die vielleicht in die Familien-Chronik der Sektion, aber nicht hierher gehören, sah sich der 1895 erwählte Regisseur F. Kierschner genöthigt, von seinem eben erhaltenen Amt zurückzutreten, und — wie selbst Armadas zu Zeiten in alle Winde zerstieben, so blies das Schicksal auch die dramatische Sektion in alle Richtungen der Windrose.

Der Verein ernannte zwar einen Regisseur in der Person des Turners Hampel, einzelne Mitglieder der Sektion schlossen sich auch der Schaar von Neulingen an, die sich um ihn bildete, aber die Sektion, wenigstens was als solche noch von ihr existirte, stand grollend bei Seite und alle sieben Musen trauerten mit ihr.

Zu jener Zeit erwarb sich Turner B. Nagelschmitt das Verdienst, durch unermüdlichen Eifer den grössten Theil der zerstreuten Mitglieder der Sektion wieder zu sammeln, und Nathan Rosenbaum, der unter hartem Kampf zum Regisseur erwählt wurde, verstand es durch seine diplomatische Regieführung, die Sektion wieder zu einem harmonischen, heterogenen Ganzen zu verschmelzen, die dramatische Thätigkeit des New York Turnvereins in der alten Halle in der 4. Strasse mit der Abschieds-Vorstellung am 30. Oktober 1898 „Die Lieder des Musikanten" in würdigster Weise beschliessend.

In unserer neuen Halle in Lexington Avenue und 85. Strasse (seit Anfang des Jahres 1899) haben wir Alle die Bahn des Erfolges, den die Sektion seitdem beschritten, bewundernd verfolgt. Nehmen wir noch einen kurzen Rückblick auf die verflossene letzte dramatische Saison, den Höhepunkt der vierjährigen Regie N. Rosenbaums! Das Lustspiel „Der grosse Komet" eröffnete dieselbe mit einem durchschlagenden Erfolge. Ihm folgte „Drunter und drüben", Rosenbaums verschämtes Pseudonym für „Das Opferlamm" und, am 5. November 1899, „Der Dornenweg", Schauspiel von Felix Philippi. Diese Vorstellungen waren thatsächlich ein künstlerisches Dreigestirn in aufsteigendem Glanze, gipfelnd in der letztgenannten Aufführung, und wollen wir mit dem Lorbeer nicht kargen, der den Darstellern gebührt, ihnen voran: F. J. Schaider, F. Oedekoven, J. Scheuerer, S. Spitz, W. Wagner, W. T. Heintz, G. Wolf, N. Rosenbaum, R. Linkiwicz, die Damen Frl. Hertz, Frl. Umlauf, Frl. E. Westhoff als „Wanda Bilinsky und Frau M. Loewy als „Lucia", die Professorsfrau im „Opferlamm", Fr. M. George als „Johanna Wedekind" im „Dornenweg", ausserdem Frl. Paula Richter und Andere, Damen wie Turner. Diesen Vorstellungen schlossen sich in würdiger Weise an das Volksstück „Ein weisser Rabe", Dezember 1899, und im März 1900 das Lustspiel „Unsere Frauen". Der Goldonkel beschloss als Benefiz des Regisseurs diese noch frisch im Gedächtniss fortlebende, zu den schönsten Hoffnungen für eine neue glänzende dramatische Periode berechtigende Saison.

Ausser den obigen Darstellern sind noch zu nennen die Turner A. Vogel, J. Hofmann, B. Nagelschmitt, E. Rothstein, R. Woelfler, H. Wewerka, W. Hilbert, F. Graf und B. Heidelberger, sowie die Damen Fr. J. H. Schaider, Fr. Simon, Fr. Pfeiffer, Frl. E. Richter, Frl. R. Ringleben, Frl. M. Grasmeher und Frl. I. Münch.



SCHULRATH.

Am 6. Mai erwählte die dramatische Sektion einen neuen Regisseur, unseren beliebten trefflichen Darsteller komischer Charaktere, Turner Willy Wagner, auf dessen Thätigkeit in der Regie die grössten Hoffnungen gesetzt sind. Mögen sie sich glänzend verwirklichen und die Sektion fortblühen bis weit in das neue Jahrhundert hinein.

Vita brevis, ars longa.

Die Geschichte der Schule schliesst sich eng an die des Vereins an; aus kleinem Anfange entwickelte sie sich zu einer Anstalt, welche im deutsch-amerikanischen Volksleben und Schulwesen eine hervorragende Stelle einnahm und in welcher im Laufe des verflossenen halben Jahrhunderts Tausende von Schülern und Schülerinnen körperliche Ausbildung und geistige Anregung erhielten und der deutschen Sprache und einer freisinnigen Lebensanschauung zugänglich gemacht wurden.

Schon auf dem Turnplatze, Ecke Frankfort und William Str., turnten eine kleine Anzahl Zöglinge mit den Mitgliedern des Vereins; im Herbste des Jahres 1851 wurde die Schule unter der Leitung des Turners J. Schuler organisirt, doch beschränkte sich der Unterricht vorderhand nur auf die körperlichen Uebungen, da die temporären Lokalitäten, die der Verein inne hatte, sowie seine Mittel, eine Ausdehnung des Unterrichts auf andere Fächer nicht gestatteten. Als der Verein 1852 nach einem grösseren Lokal in Canal Str., nahe Elm, übersiedelte, war die Schülerzahl bereits auf 60 gestiegen und Turnlehrer Eduard Müller mit der Leitung der Schule betraut. Günstiger gestalteten sich noch die Verhältnisse in dem Lokal in Canal Str., nahe Broadway, 1853, in welchem die Schülerzahl auf nahezu 200 stieg und in welchem auch Turner Xaver Stoppel eine Zeichenklasse errichtete, an welcher die Mitglieder des Vereins und die älteren Schüler unentgeltlich Theil nehmen konnten.

Mit der Uebersiedelung des Vereins nach Eagle Hall, Ecke Delancy und Chrystie Str., im Mai 1856, nahm die Schule eine andere Gestalt an. Dort wurde der Grund zu einer späteren Erweiterung gelegt. Es wurde die Gründung eines Zöglingsvereins in Angriff genommen und eine Abendschule für den deutschen Unterricht eingerichtet. Die Leitung dieses Zög-



Mädchen der Turnschule.

lingsvereins und die Beaufsichtigung desselben übernahm Turner Karl Eifler, und mit seltener Ausdauer und Eifer erfüllte derselbe Jahre lang diese Aufgabe; als Lehrer der turnerischen Uebungen stand ihm H. Metzner treu zur Seite.

Die monatlichen Beiträge der Zöglinge, 25 Cents, flossen in eine von ihnen selbst verwaltete Kasse, aus welcher die freilich nur geringen Unkosten für die Abendschule bestritten wurden. Durch diese Massnahme war der Zöglingsverein gewissermassen von der Schule unabhängig gemacht worden, aber die damaligen Verhältnisse rechtfertigten diesen Schritt vollkommen. Die Turnklassen der jüngeren Schüler verblieben in den Händen des Turnlehrers Müller, dessen Alter und geschwächter Gesundheitszustand den Verein jedoch nöthigten, ihm in der Person des Turnlehrers F. Cunz einen Assistenten beizugeben. Dieses Verhältniss dauerte jedoch nur kurze Zeit, da deren grundverschiedene Charaktereigenschaften ein einheitliches Wirken ausschlossen. Nachdem Cunz wieder zurückgetreten war, trat H. Metzner als freiwillige Hilfe an seine Stelle.

Im Jahre 1857 übernahm Dr. Joseph Gärtner die Stelle als Oberlehrer, und unter ihm fungirten als Turnlehrer John Franz, H. Metzner und K. Fischer. Nach wie vor war Karl Eifler der Leiter des Zöglingsvereins. 1858 siedelte der Verein wieder nach der alten Halle in Canal Str. über und 1859 nach Orchard Str., wo er mittlerweile eine alte Quäkerkirche angekauft hatte, die im Juli 1859 bezogen wurde. Durch einen Anbau, welcher ausschliesslich der Schule zur Verfügung gestellt wurde, gewann die Schule genügende Räumlichkeiten, um ihr Wirkungsfeld zu erweitern. Als Lehrer fungirten Dr. Jos. Gärtner, J. Franz, H. Metzner und K. Fischer im Turnen, Wilhelm Eifler, N. Rosenbaum, Paul Ehrmann und Schneiker im deutschen Unterricht, H. Berger und H. Metzner im Zeichnen, Pfister in Buchführung und französischer Sprache, und Herr Methfessel im Gesang. Der Unterricht wurde Theils unentgeltlich, Theils gegen ein sehr geringes Honorar ertheilt. Auch die Thätigkeit des Herrn Julius Reichhahn an der Schule verdient Erwähnung und Anerkennung, obwohl dieselbe nicht von langer Dauer war.

1861 trat Dr. Gärtner von der Leitung der Schule zurück und wurde Karl Eifler an seine Stelle erwählt. Um diese Zeit wurde das Kadettencorps gegründet. Dessen erster Instruktor war Herr J. Hecker. Nach der Rückkehr des Turnerregiments aus dem Felde, 1863, übernahm Hermann Bennecke die Leitung desselben. 1864 wurde durch Turnlehrer W. Heeseler die Mädchenturnschule errichtet und zwar als unabhängige Abtheilung der Schule; doch schon nach kurzer Zeit wurde sie der Schule eingeordnet und der Elementarunterricht auch auf die Mädchen mit Hinzufügung des Handarbeitunterrichts ausgedehnt.

So lange Karl Eifler seine ganze Thätigkeit dem Zöglingsverein widmen konnte, war derselbe ein Erfolg. Durch die Uebernahme der Oberlehrerstelle konnte er sich jedoch nicht mehr ausschliesslich demselben widmen, und es zeigte sich sofort, dass trotz der guten Grundlage, die man dem Verein zu geben geglaubt hatte, derselbe von Innen heraus doch nicht die Kraft besass, den errungenen Standpunkt zu be-

haupten; nur zu bald wurde klar, dass es weniger die Art und Weise der Organisation war, welcher man diese Erfolge zu verdanken hatte, als vielmehr die persönlichen Bemühungen, welche man darauf verwandt hatte.

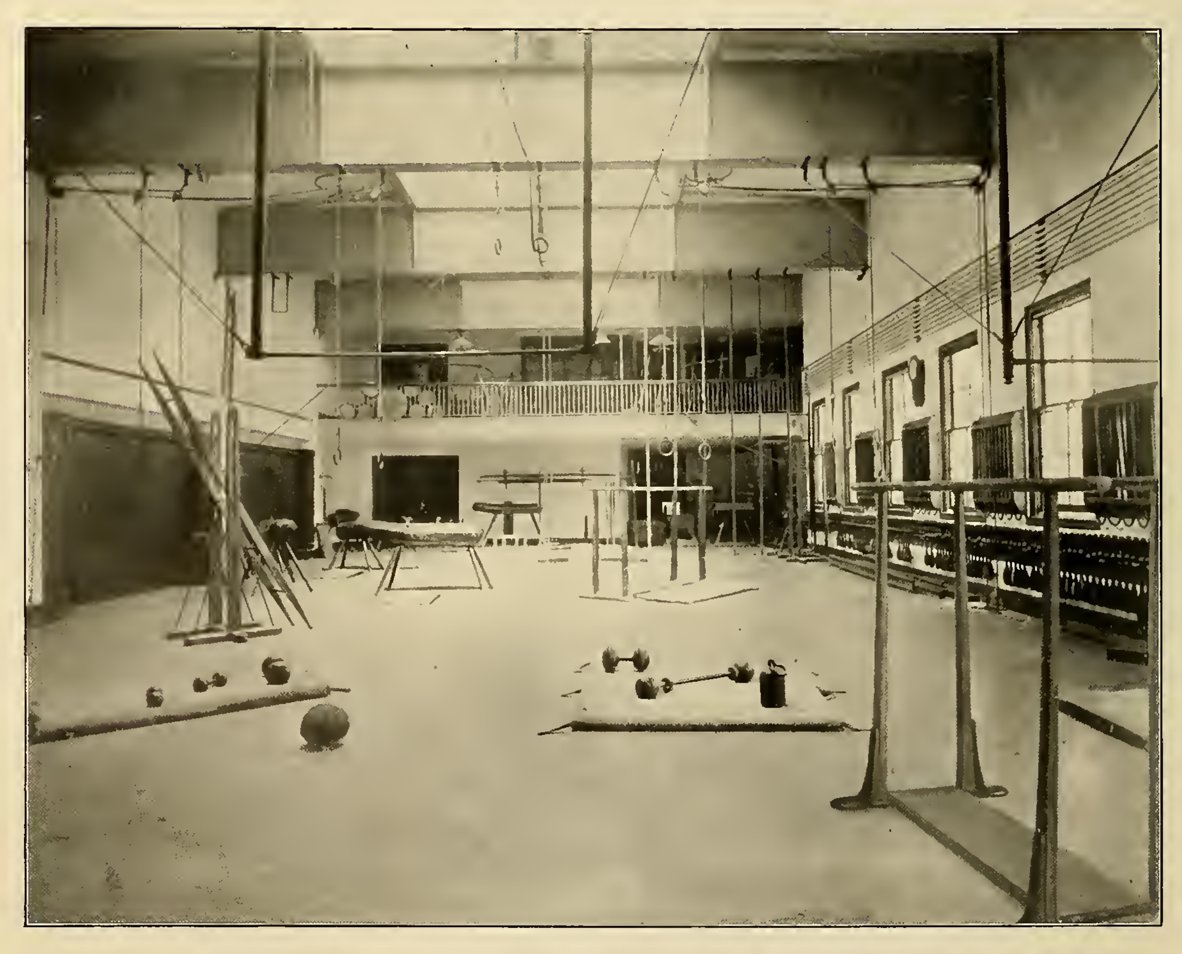
Schwächerer Besuch der Unterrichtsfächer, gelockerte Disziplin, gelegentliche Widersetzlichkeiten gegen die Beschlüsse des Vereins, ja selbst Emanzipationsgelüste traten zu Tage, als die Aufsicht und Controlle eine lockere wurde, und da verschiedene Reformvorschläge fehlschlugen, so löste der Turnverein den Zöglingsverein 1868 wieder auf und stellte die Zöglinge unter die direkte Controlle des Oberlehrers, welchem als Beirath sämmtliche Lehrer der Schule beigegeben wurden.

Die Mittel zum Unterhalt der Elementarschule, deren Besuch für alle Schüler und Schülerinnen unentgeltlich, jedoch nicht obligatorisch war, wurden dadurch beschafft, dass von dem monatlichen Schulgeld, welches auf 30 Cents erhöht worden war, 5 Cents von jedem Schüler der Schulkasse zuflossen. Da die meisten Unterrichtsfächer noch unentgeltlich gelehrt wurden, so war die erzielte Summe hinreichend. Ein Zuschuss aus der Vereinskasse wurde nicht beansprucht; der Turnverein stellte jedoch die Räumlichkeiten, Geräthe, Heizung und Beleuchtung unentgeltlich zur Verfügung.

Die Besoldung der Turnlehrer geschah in der Weise, dass ihnen das Schulgeld, nach Abzug der 5 Cents für die Schulkasse und weitere 5 Cents für den Oberlehrer, also 20 Cents, zuflossen, die je nach der Anzahl der Klassen unter sie vertheilt wurden; eine bestimmte Summe wurde nicht garantirt. Die Besoldung schwankte zwischen $4 bis $8 pro Klasse monatlich, je nach der Stärke der Schule. Erst nachdem der Schule von auswärts bedeutende Hilfsmittel zuflossen, welche eine gänzlich verschiedene Einrichtung nothwendig machten, wurde die Besoldung der Lehrer eine feste. In der Turnhalle der Orchard Str. betrug die Schülerzahl zwischen 300—400.

Noch ehe die Uebersiedlung des Vereins nach der 3. und 4. Strasse stattfand, gelang es dem vom Verein ernannten Committee, S. D. Sewards, Dr. H. Balser und H. Metzner, besonders der unermüdlichen Thätigkeit des Ersteren, dass die Schule des Vereins einen Antheil an den Fonds erhielt, die alljährlich aus den Accisegeldern solchen Schulen zugewiesen wurden, die ihren Schülern einen freien Unterricht ertheilten. Obgleich bis dahin gewöhnlich nur die zahlreichen Kirchenschulen Berücksichtigung fanden, so gelang es doch, die betreffenden Behörden zu überzeugen, dass die Schule des Vereins eine Freischule sei, da der Unterricht, ausser dem Turnen, in allen Fächern unentgeltlich ertheilt wurde. Dem Charter gemäss wurde auch stets die Turnschule und Freischule, obgleich einheitlich verwaltet, der Oeffentlichkeit gegenüber als getrennt behandelt.

Das Gesetz, nach welchem aus den Accisegeldern diesen Schulen eine Unterstützung zufloss, blieb zwar nur noch einige Jahre in Kraft, aber während dieser



Turnsaal der N. Y. Turn Halle, Lexington Ave. und 85th Strasse.

Zeit wurden der Schule doch circa $10,000 zugewiesen; dazu kam noch eine Summe von $700, welche der Schule von der Legislatur des Staates überwiesen wurde, wofür die Schule ebenfalls Turner Sewards Dank schuldig ist.

Dieses vermehrte Einkommen machte natürlich eine Aenderung in der Schulverwaltung nothwendig. Im Sinne des Gesetzes konnte das Geld nur für Schulzwecke verwandt werden; es wurden deshalb Schultrustees erwählt und denselben die Verwaltung dieses Schulfonds und die Leitung der Schule übertragen. Der 1870 auf fünf Jahre erwählte Schulrath bestand aus den Turnern S. D. Sewards, Vorsitzer; H. Metzner, Schriftführer; K. Eifler, Schatzmeister und H. Bennecke und C. Kuhm, Beisitzer.

Von den erhaltenen Donationen wurden praktische Schulmöbel und eine reiche Auswahl von Lehrmitteln für die Schule, Vorlagen, Wandtafeln und dergleichen angeschafft, sowie zur Ausrüstung des Cadettencorps eine gewisse Summe ausgesetzt. Auch wurde der Unterricht in der Freischule entsprechend vermehrt und dem Unterricht in der deutschen Sprache, dem Zeichnen, Singen und Handarbeiten die doppelte Stundenzahl eingeräumt.

Vom Jahre 1875, dem 25jährigen Jubiläumsjahre des Vereins, liegt mir folgender Bericht vor:

Schule des Vereins.

a) Turnschule; b) Cadettencorps; c) Freischule. Oberlehrer, Karl Eifler; Lehrer der Turnschule: H. Metzner, K. Stahl, W. Heeseler, F. Eifler und N. Rosenbaum; Lehrer der Freischule: F. Lang, H. Metzner, J. Harthun, M. Zebe und W. Schneider; Lehrerinnen: Frl. J. und C. Straubenmüller; Instruktoren der Cadetten: H. Bennecke und E. M. Burghardt. Die Unterrichtsfächer sind: Turnen, militärische Uebungen, deutsch Lesen und Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Musik, Gesang, Buchführung und weibliche Handarbeiten. Die Zahl der Schüler beträgt 600, Schülerinnen 150, Cadetten 100. Den Schulrath (Board of School Trustees) bildeten folgende Mitglieder des Vereins: Henry Merz, Vors.; Dr. Heinrich Balser, Schatzmeister; A. P. Lauckhard, prot., und W. Schreyer, corresp. Schriftwart; G. Freygang, S. D. Sewards und J. K. Krieg.

Eine Periode ungetrübter Entwicklung folgte; die Schule entfaltete sich zu ungeahnter Höhe, und es kann behauptet werden, dass sie wesentlich dazu beitrug, dem Verein Ansehen und Achtung im Publikum zu verschaffen. In diese Zeit fällt auch die Erweiterung der Jugendbibliothek, um welche sich besonders Turner W. Schreyer in anerkennenswerther Weise verdient machte. Turner H. Bennecke trat im Jahre 1875 als Lehrer des deutschen Unterrichts und Robert Horn als Turnlehrer in die Lehrerschaft ein.

Bemerkenswerth ist das Jahr 1880 in den Annalen des Vereins. Ein verheerendes Feuer wüthete in der Turnhalle und zerstörte einen grossen Theil derselben; leider war die Calamität mit einem Verlust von Menschenleben begleitet; auf die Schule hatte das beklagenswerthe Ereigniss doch nur einen geringen Einfluss; denn nach Verlauf weniger Tage konnte der Unterricht wieder aufgenommen werden.

Im Jahre 1881 erhielt die Schule abermals eine bemerkenswerthe Unterstützung, indem ihr ein jährlicher Beitrag aus der hochherzigen Stiftung des Herrn Oswald Ottendorfer dem „Hermann Uhl-Fonds" zugewiesen wurde. Ein weiterer Beweis, welchen Ansehens und Wohlwollens sich die Schule erfreute. Der jährliche Zuschuss aus diesem Fond beträgt zur Zeit $450. Im gleichen Jahre trat eine Aenderung in der Leitung der Schule ein, indem, genöthigt durch den prekären Gesundheitszustand des Oberlehrers Eifler, welcher seit 20 Jahren mit Eifer und Hingebung die Stelle bekleidet hatte, der Verein sich veranlasst sah, eine Neuwahl zu treffen. Im August genannten Jahres wurde H. Metzner zu dem Posten berufen und K. Eifler übernahm die Stelle eines Buchhalters und Kassirers der Schule. Unverdrossen und pflichtgetreu bekleidete er auch diese Stelle bis zu seinem 1888 erfolgten Ableben.

Im Jahre 1881 wurde die Schule von 542 Knaben, 130 Mädchen und 91 Zöglingen besucht. Ein Zöglingsverein, welcher mehrere Jahre vorher wieder gegründet worden war, wurde aber, aus denselben Gründen wie früher, in diesem Jahre abermals aufgelöst. Ende 1882 war die Schülerzahl auf 697 Schüler und 207 Schülerinnen gestiegen, zusammen 904. Am deutschen Unterricht nahmen 377 Knaben und 195 Mädchen Theil, am Zeichnen 478 Knaben und 147 Mädchen; im gleichen Verhältniss war die Betheiligung in den übrigen Fächern. Das Cadettencorps war 120 Mann stark. 1883 war die Schülerzahl auf 1077 gestiegen, worunter 252 Schülerinnen. Im Jahre 1884 erreichte die Schule die höchste Schülerzahl, und zwar im Monat Mai, nämlich 1283; am Schlusse des Jahres besuchten noch 1101 die Schule. Diesen erfreulichen Bestand behielt die Schule bis zum Jahre 1890, seit welchem Jahre sie beständig wieder abgenommen hat, so dass nach und nach Einschränkungen nothwendig wurden, durch welche der Unterricht einigermassen verkürzt wurde.

Bei dieser Gelegenheit will ich dankend in Erinnerung das hochherzige Vermächtniss unseres langjährigen Mitgliedes Fritz Hesse bringen, welcher testamentarisch die Summe von $230 der Schule vermachte, welche nach seinem Ableben in Buchholz im Königreich Sachsen, 1894, woselbst er seine letzten Lebensjahre verbracht hatte, prompt ausgezahlt wurden. Der Turnverein hatte wohl kein treueres Mitglied als Fritz Hesse; seine gewissenhafte Pflichterfüllung in allen Ehrenämtern, welche er bekleidete, sind noch unvergessen, nicht minder seine hingebende Thätigkeit als langjähriges Mitglied des Schulraths. Ehre deshalb seinem Andenken.

Die Ursachen des allmählichen Rückganges der Schule hatten zunächst ihren Grund in dem Umstand, dass ein grosser Theil der deutschen Bevölkerung der unteren Stadt nach dem oberen Stadttheile zog; ferner, dass in den öffentlichen Schulen der Stadt der Unterricht der deutschen Sprache und des Turnens eingeführt wurde, sowie die misslichen Geschäftsverhältnisse, die jarelang die arbeitende Bevölkerung drückten. Ursachen, welchen der Verein machtlos gegenüberstand. Als der Verein im November 1898 seine alte Halle verliess und nach seiner neuen in Lexington Avenue übersiedelte, wurde die Schule noch von circa 200 Schülern und Schülerinnen besucht.

Die der Schule zu der Zeit angehörenden Lehrer waren wie folgt an derselben thätig: H. Metzner seit 1856, Oberlehrer seit 1881; Karl Stahl von 1872 bis 1882 und seit 1890; H. Bennecke, Instruktor des Cadettencorps seit 1863, im Lehrverband der Freischule seit 1875; H. Singer seit 1888; W. Haas seit 1893, und Frl. Straubenmüller seit 1872.

Seit dem Bestehen der Schule war es stets ihr Bestreben, die Ausbildung der Masse der Schüler nach Kräften zu erstreben durch einen geordneten Turnbetrieb, selbst auf die Gefahr hin, dass hervorragende Kunstleistungen einzelner Schüler, mit welchen man Parade machen konnte, in den Hintergrund traten. Unsere Schule hatte nie nöthig, besondere Kunstfertigkeiten, Spezialitäten, Künsteleien und Schaustellungen zu betreiben, dafür bot aber auch die durchschnittliche Ausbildung unserer Schüler und ihre Massenaufführungen einen hinreichenden Ersatz. Das Turnen wurde als Mittel der Erziehung betrachtet, und nicht als Selbstzweck, welcher mit Vernachlässigung anderer nicht minder werthvoller Lehrgegenstände betrieben wird. Die jahrelange Thätigkeit der Lehrer, die mit allen Verhältnissen des Vereins bekannt, in ihm aufgewachsen waren und mit Lust und Liebe ihren Beruf ausübten, in Verbindung mit einsichtsvollen Mitgliedern des Schulraths, trug nicht nur zur Entwicklung der Schule mächtig bei, es entwickelte sich auch im Laufe der Zeit eine besondere Methode, wesentlich verschieden von vielen anderen Turnschulen, die unter einem häufigen Lehrerwechsel zu einer gesunden Entwicklung nicht gelangen können.

Am 3. Januar 1899 wurde die Schule in der neuen Halle eröffnet und zwar, in Anbetracht der nicht geringen Concurrenz, welche ihr durch ähnliche Anstalten in der Nähe entgegen traten, in höchst befriedigender Weise. Der geräumige Turnplatz und die freundlichen Schulräume tragen wesentlich dazu bei. Die Osterfeier, welche die Schule in diesem Jahre abhielt, zeigte, dass die Leistungsfähigkeit der Schüler, sowohl im Turnen als auch in den anderen Lehrfächern, bereits eine hohe Stufe erreicht hatte.

Wesentliche Veränderungen im Lehrerpersonal traten im Laufe des Jahres 1899 ein. H. Metzner resignirte im April als Oberlehrer und wurde im August die Resignation vom Verein angenommen. Die Stelle ist seitdem nicht wieder besetzt worden. An Stelle von Turnlehrer Karl Stahl wurde G. Schoening als Turnlehrer für Verein und Schule erwählt und trat derselbe im September sein Amt an. Weiter legte Hermann Bennecke seine Stelle als Lehrer des deutschen Unterrichts nieder, da sein Gesundheitszustand einen längeren Aufenthalt in Deutschland wünschenswerth machte; an seine Stelle trat Dr. W. Stampe. Auch Frl. Straubenmüller sah sich in Folge geschwächter Gesundheit im September genöthigt als Lehrerin des Handarbeitsunterrichts zurückzutreten; an ihre Stelle wurde Frl. Johanna Döhrmann mit diesem Unterricht betraut.

Eine lang geplante und höchst bedeutsame Neuerung wurde durch die Errichtung eines Kindergartens in Verbindung mit der Schule in's Werk gesetzt, und als Leiterin desselben wurde Frl. Clara Dellevie gewonnen. Dieser neue Zweig der Schule erwies sich als höchst erfolgreich und findet allgemein Unterstützung.

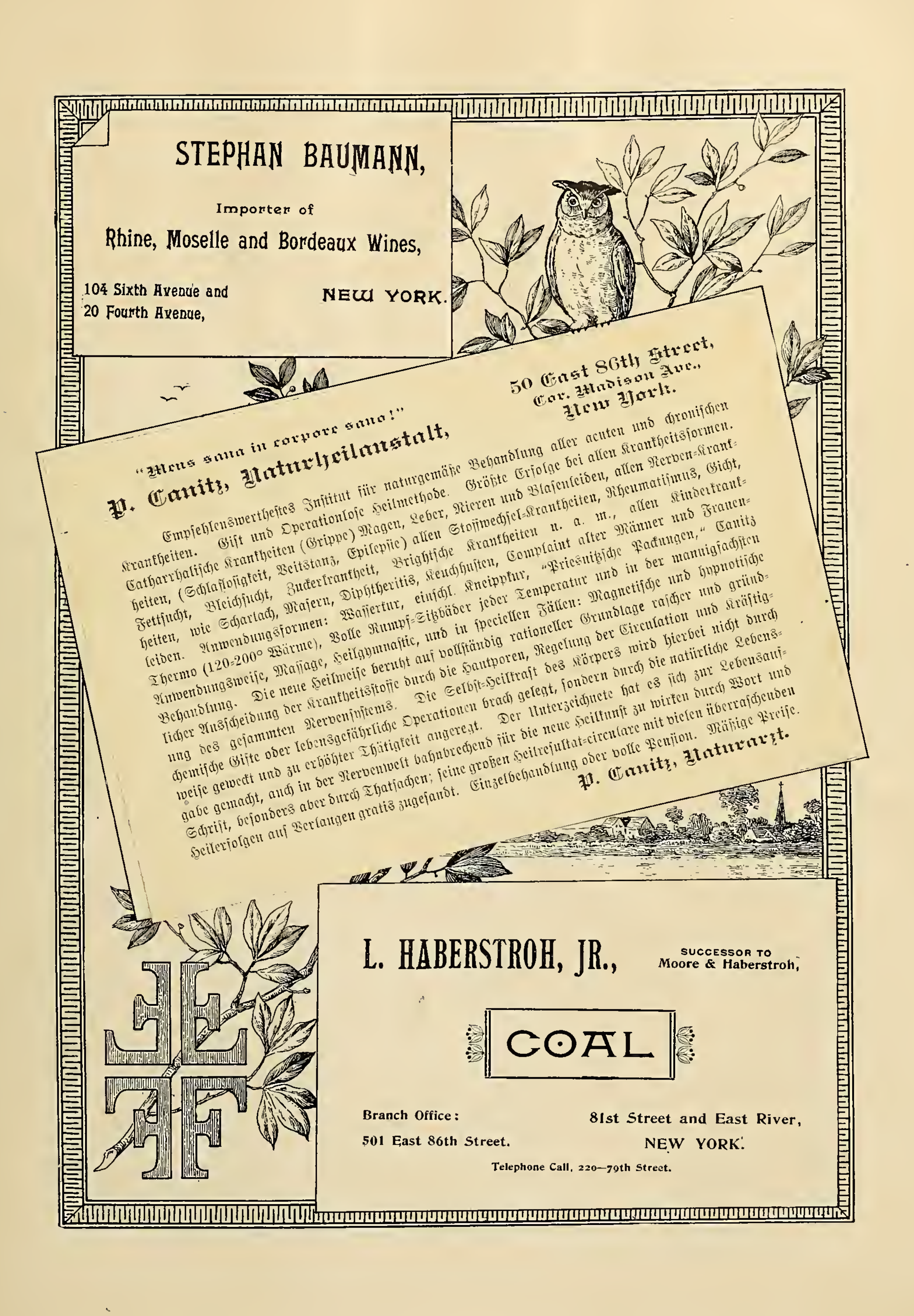
Im März dieses Jahres trat H. Metzner, welcher vom September des vorigen Jahres an noch als Zeichenlehrer und Buchhalter an der Schule thätig war, gänzlich aus dem Verband derselben, und besteht das jetzige Lehrerpersonal demnach aus den Lehrern Geo. Schoening, Turnen; Dr. W. Stampe, deutscher Unterricht; W. Haas, Zeichnen; K. Burkhardt, Gesang; Frl. Johanna Doehrmann, Handarbeit; A. Kattner, Instruktor des Cadettencorps, und Frl. Cl. Dellevie, Kindergarten. Das Amt des Buchhalters der Schule bekleidet Herr Geo. Hahn.

Die Schule wird gegenwärtig von 200 Schülern und 80 Schülerinnen besucht. Das Cadettencorps mustert 75 Mann. Den Schulrath bilden nachstehende Mitglieder des Vereins: Otto Löhr, Vors.; Carl Schloeh, Schriftführer; J. F. Mueller, Schatzmeister; J. Bissinger, Sr., Geo. Schmid, Ph. Hufeland, Jos. Rautenkranz, Dr. J. S. Peterson, O. W. Ehrhorn.
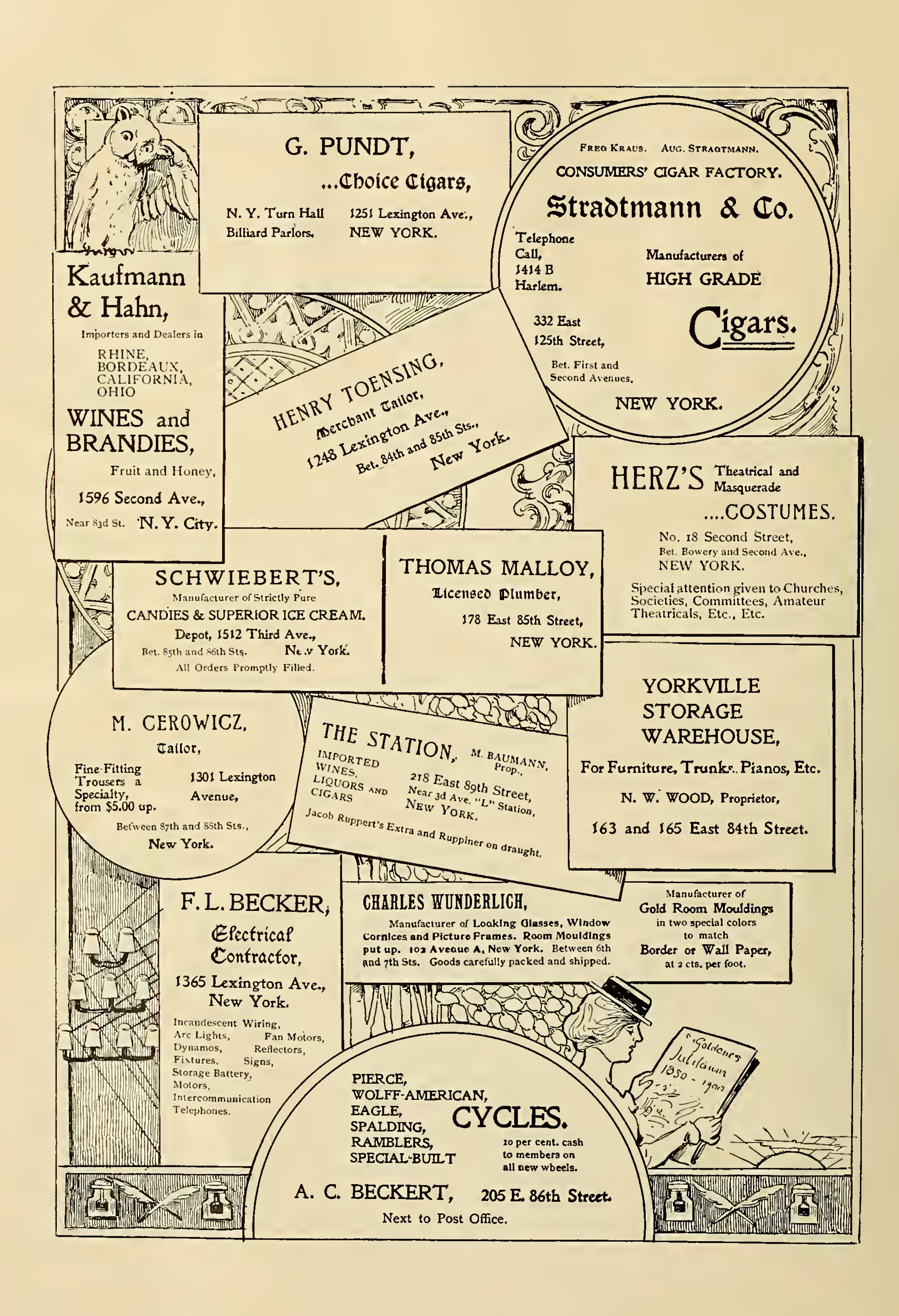
Möge der Schule in der Zukunft eine ebenso erfolgreiche und segensreiche Wirksamkeit bevorstehen als es ihre Vergangenheit war; und stets sollten alle Mitglieder des Vereins bestrebt sein, ihr alle Sorgfalt und Unterstützung zu Theil werden zu lassen, die ihnen möglich ist. Die Schule ist das wichtigste Bindeglied zwischen Verein und Publikum und ihr hat der Verein das Wohlwollen des letzteren und die Achtung, die er geniesst, im hohen Grade zu danken.
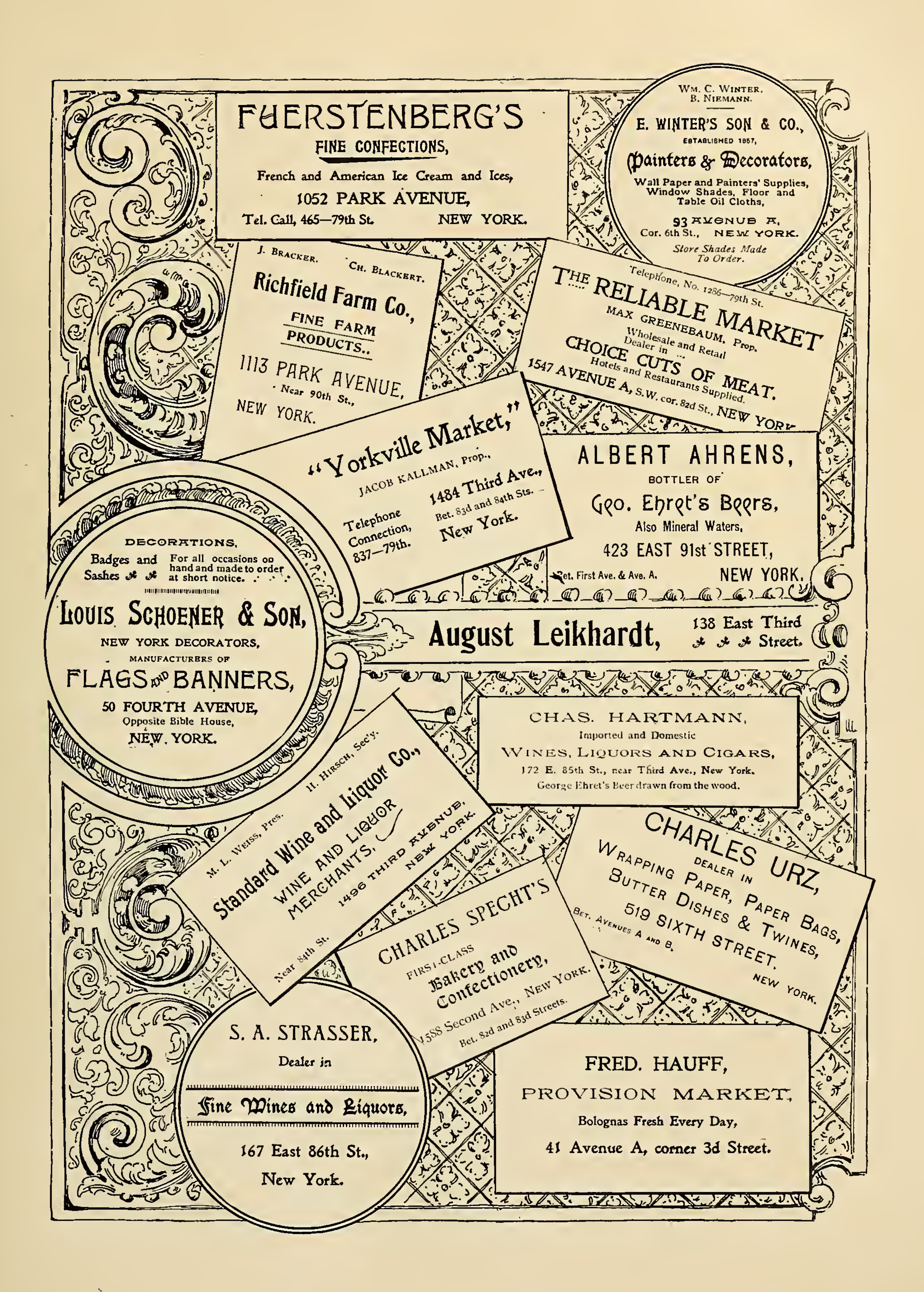


Das Souvenir Comite: "Ende vom Lied!"



STEPHAN BAUMANN,
Importer of
Rhine, Moselle and Bordeaux Wines,
104 Sixth Avenue and
20 Fourth Avenue,
NEW YORK.
"Mens sana in corpore sano!"
P. Canitz, Naturheilanstalt,
50 East 86th Street,
Cor. Madison Ave.,
New York.
Empfehlenswerthestes Institut für naturgemäße Behandlung aller acuten und chronischen Krankheiten. Gift und Operationlose Heilmethode. Größte Erfolge bei allen Krankheitsformen. Catharrhalische Krankheiten (Grippe) Magen, Leber, Nieren und Blasenleiden, allen Nerven-Krankheiten, (Schlaflosigkeit, Veitstanz, Epilepsie) allen Stoffwechsel-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Bleichsucht, Zuckerkrankheit, Brightsche Krankheiten u. a. m., allen Kinderkrankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Keuchhusten, Complaint alter Männer und Frauenleiden. Anwendungsformen: Wasserkur, einschl. Kneippkur, „Priesnitzsche Packungen," Canitz Thermo (120-200° Wärme), Volle Rumpf-Sitzbäder jeder Temperatur und in der mannigfachsten Anwendungsweise, Massage, Heilgymnastic, und in speciellen Fällen: Magnetische und hypnotische Behandlung. Die neue Heilweise beruht auf vollständig rationeller Grundlage rascher und gründlicher Ausscheidung der Krankheitsstoffe durch die Hautporen, Regelung der Circulation und Kräftigung des gesammten Nervensystems. Die Selbst-Heilkraft des Körpers wird hierbei nicht durch chemische Gifte oder lebensgefährliche Operationen brach gelegt, sondern durch die natürliche Lebensweise geweckt und zu erhöhter Thätigkeit angeregt. Der Unterzeichnete hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, auch in der Nervenwelt bahnbrechend für die neue Heilkunst zu wirken durch Wort und Schrift, besonders aber durch Thatsachen; seine großen Heilresultat-circulare mit vielen überraschenden Heilerfolgen auf Verlangen gratis zugesandt. Einzelbehandlung oder volle Pension. Mäßige Preise.
P. Canitz, Naturarzt.
L. HABERSTROH, JR.,
SUCCESSOR TO
Moore & Haberstroh,
COAL
Branch Office:
501 East 86th Street.
81st Street and East River,
NEW YORK.
Telephone Call, 220—79th Street.

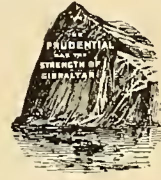


G. PUNDT,
...Choice Cigars,
N. Y. Turn Hall Billiard Parlors.
1251 Lexington Ave., NEW YORK.
FRED KRAUS. AUG. STRADTMANN.
CONSUMERS' CIGAR FACTORY.
Stradtmann & Co.
Telephone Call, 1414 B Harlem.
Manufacturers of HIGH GRADE
Cigars.
332 East 125th Street,
Bet. First and Second Avenues.
NEW YORK.
Kaufmann & Hahn,
Importers and Dealers in
RHINE, BORDEAUX, CALIFORNIA, OHIO
WINES and BRANDIES,
Fruit and Honey,
1596 Second Ave.,
Near 83d St. N. Y. City.
HENRY TOENSING,
Merchant Tailor,
1248 Lexington Ave.,
Bet. 84th and 85th Sts.,
New York.
HERZ'S Theatrical and Masquerade ....COSTUMES.
No. 18 Second Street,
Bet. Bowery and Second Ave.,
NEW YORK.
Special attention given to Churches, Societies, Committees, Amateur Theatricals, Etc., Etc.
SCHWIEBERT'S,
Manufacturer of Strictly Pure
CANDIES & SUPERIOR ICE CREAM.
Depot, 1512 Third Ave.,
Bet. 85th and 86th Sts. New York.
All Orders Promptly Filled.
THOMAS MALLOY,
Licensed Plumber,
178 East 85th Street,
NEW YORK.
YORKVILLE STORAGE WAREHOUSE,
For Furniture, Trunks, Pianos, Etc.
N. W. WOOD, Proprietor,
163 and 165 East 84th Street.
M. CEROWICZ,
Tailor,
Fine-Fitting Trousers a Specialty, from $5.00 up.
1301 Lexington Avenue,
Between 87th and 88th Sts.,
New York.
THE STATION, M. BAUMANN, Prop.,
IMPORTED WINES, LIQUORS AND CIGARS
218 East 89th Street,
Near 3d Ave. "L" Station,
NEW YORK.
Jacob Ruppert's Extra and Ruppiner on draught.
F. L. BECKER,
Electrical Contractor,
1365 Lexington Ave.,
New York.
Incandescent Wiring,
Arc Lights, Fan Motors,
Dynamos, Reflectors,
Fixtures, Signs,
Storage Battery,
Motors,
Intercommunication Telephones.
CHARLES WUNDERLICH,
Manufacturer of Looking Glasses, Window Cornices and Picture Frames. Room Mouldings put up. 102 Avenue A, New York. Between 6th and 7th Sts. Goods carefully packed and shipped.
Manufacturer of Gold Room Mouldings in two special colors to match Border or Wall Paper, at 2 cts. per foot.
"Goldenes Jubiläum 1850 - 1900"
PIERCE, WOLFF-AMERICAN, EAGLE, SPALDING, RAMBLERS, SPECIAL-BUILT
CYCLES.
10 per cent. cash to members on all new wheels.
A. C. BECKERT, 205 E. 86th Street.
Next to Post Office.


FUERSTENBERG'S
FINE CONFECTIONS,
French and American Ice Cream and Ices,
1052 PARK AVENUE,
Tel. Call, 465—79th St. NEW YORK.
Wm. C. Winter. B. Niemann.
E. WINTER'S SON & CO.,
ESTABLISHED 1857,
Painters & Decorators,
Wall Paper and Painters' Supplies, Window Shades, Floor and Table Oil Cloths,
93 AVENUE A, Cor. 6th St., NEW YORK.
Store Shades Made To Order.
J. Bracker. Ch. Blackert.
Richfield Farm Co.,
FINE FARM PRODUCTS..
1113 PARK AVENUE,
Near 90th St.,
NEW YORK.
Telephone, No. 1286—79th St.
THE RELIABLE MARKET
MAX GREENEBAUM, Prop.
Wholesale and Retail Dealer in
CHOICE CUTS OF MEAT.
Hotels and Restaurants Supplied.
1547 AVENUE A, S.W. cor. 82d St., NEW YORK
"Yorkville Market,"
JACOB KALLMAN, Prop.,
1484 Third Ave.,
Bet. 83d and 84th Sts.
New York.
Telephone Connection, 837—79th.
ALBERT AHRENS,
BOTTLER OF
Geo. Ehret's Beers,
Also Mineral Waters,
423 EAST 91st STREET,
Bet. First Ave. & Ave. A. NEW YORK.
DECORATIONS.
Badges and Sashes
For all occasions on hand and made to order at short notice.
LOUIS SCHOENER & SON,
NEW YORK DECORATORS,
MANUFACTURERS OF
FLAGS AND BANNERS,
50 FOURTH AVENUE,
Opposite Bible House,
NEW YORK.
August Leikhardt,
138 East Third Street.
CHAS. HARTMANN,
Imported and Domestic
WINES, LIQUORS AND CIGARS,
172 E. 85th St., near Third Ave., New York.
George Ehret's Beer drawn from the wood.
M. L. Weiss, Pres. H. Hirsch, Sec'y.
Standard Wine and Liquor Co.,
WINE AND LIQUOR MERCHANTS,
1496 THIRD AVENUE, NEW YORK.
Near 84th St.
CHARLES URZ,
DEALER IN
WRAPPING PAPER, PAPER BAGS,
BUTTER DISHES & TWINES,
519 SIXTH STREET,
Bet. Avenues A and B,
NEW YORK.
CHARLES SPECHT'S
FIRST-CLASS
Bakery and Confectionery,
1588 Second Ave., New York.
Bet. 82d and 83d Streets.
S. A. STRASSER,
Dealer in
Fine Wines and Liquors,
167 East 86th St.,
New York.
FRED. HAUFF,
PROVISION MARKET,
Bolognas Fresh Every Day,
41 Avenue A, corner 3d Street.

JOHN F. DRYDEN, Pres.
LESLIE D. WARD, V.-Pres.

EDGAR B. WARD, 2d V.-P. and Counsel.
FORREST F. DRYDEN, Sec'y.







Home Office, Newark, N. J.

Branch Office, 24 Union Square, New York.

RUDOLPH WEIS, Supt.

Established 1859.

FRED. KLEIN,

MANUFACTURER OF

Carbonated Beverages
AND
Mineral Waters,

Selters, Vichy, Carbonic, Etc., in Siphons,

705 SIXTH STREET.

WM. SPIESS,

Kunst Photograph,

54 SECOND AVENUE,

Cor. Third Street, New York.

—o—

Photographien der Jubilaeumsgruppen des New York Turn-Vereins wurden von mir geliefert.

ETABLIRT 1876.
Telephone, 1648 Franklin.

ISAAC GOLDMANN,

Deutsch-Amerikanische,
Dampf-Buchdruckerer,

(Druckerer die Bahn-Frei Organ das New York Turn Verein.)

7, 9 und 11 New Chambers Street und
249, 251 und 253 William Street,
Corner William, Nahe Park Row,
NEW YORK.

A. A. SUTOR'S
FIRST-CLASS
BAKERY, CONFECTIONERY
AND LUNCH ROOM.

Weddings and Parties Supplied at the Shortest Notice.
Special Rates for Hotels, Restaurants and Institutions.

1475 THIRD AVENUE, bet. 83d & 84th Sts., NEW YORK.

Ullman, Boykin & Co.,

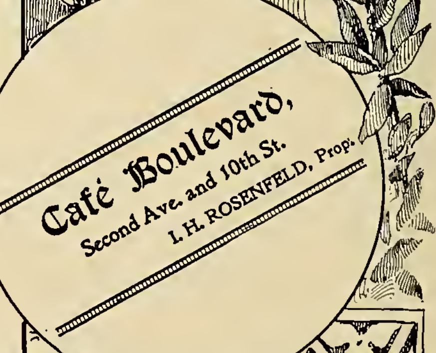
306 EXCHANGE PLACE,
BALTIMORE, MD.

Westmoreland Club,

The Popular American Drink. The King of Whiskies.

Also Blenders of Fine
Old Maryland Rye Whiskies, Royal Cabinet, Oriole,
Old Criterion, Pimlico Club, Virginia Club,
My Maryland, Silver Stream.

FRED. DAUB, AGENT.





C. FROELICH'S
WEIN-WIRTHSCHAFT UND PROBIR-STUBE
"Zum Weissen Roessel"

1551 THIRD AVENUE, cor. 87th St., - - NEW YORK

Empfiehlt ihr reichhaltiges Lager österr., deutscher und ungar. Weine pr. Gall., rot oder weisz von $1.50 aufwärts. ½ Schoppen Klosterneuburger, 10 Cents. . . . . .

LUNCH: Gollasch, Rostbraten, Schnitzel, Backhändl, Debrecziner Speck, Liptauer Käse, Etc., Etc.

Freie Zustellung ins Haus. Aufmerksamste Bedienung.

L. BAUMANN & CO.,
FURNITURE AND CARPETS,

1421 & 1423 THIRD AVE.,
Bet. 80th & 81st Sts.,
NEW YORK.

BRANCH STORE—
797 BROADWAY,
BROOKLYN.

MAX BOEHM, PROP. QUICK LUNCH.

The Office.

1636-1637 THIRD AVE.,
BET. 86TH AND 87TH STS.,
NEW YORK.

On Draught, Domestic:
Jacob Ruppert's Extra Pale and Ruppiner.
Imported: Muenchner Kindl Braeu and Pilsner.
Anhaeuser-Busch "Michellob."
"Schlitz's Milwaukee."

TELEPHONE 180-79TH ST.

L. KERN,
Cabinet Works,

Plain and Artistic Cabinet Work,

422, 424 & 426 E. 92D ST.,
NEW YORK.

Store and Office Fixtures, Hardwood Trimmings, Doors, Etc.

BAR FIXTURES.
Designs and Estimates Furnished.
Ready-Made Bar Fixtures Always on Hand.

Go to ... M. HELBORN for your ...
Furniture, Carpets and Bedding

1391 THIRD AVENUE, N. E. Cor. 79th Street,
Tel. Call, 197-79th St. ... NEW YORK.

CREDIT GIVEN.

FESER BROTHERS
IMPORTERS OF

Rhine and ...
Moselle Wines

CLARETS, LIQUORS, ETC.

No. 269 BOWERY,

NEAR HOUSTON ST. NEW YORK.

Music Exchange Hall,
160 East 86th St.

To Let:—Large Hall for Balls, Parties, Weddings, Etc.
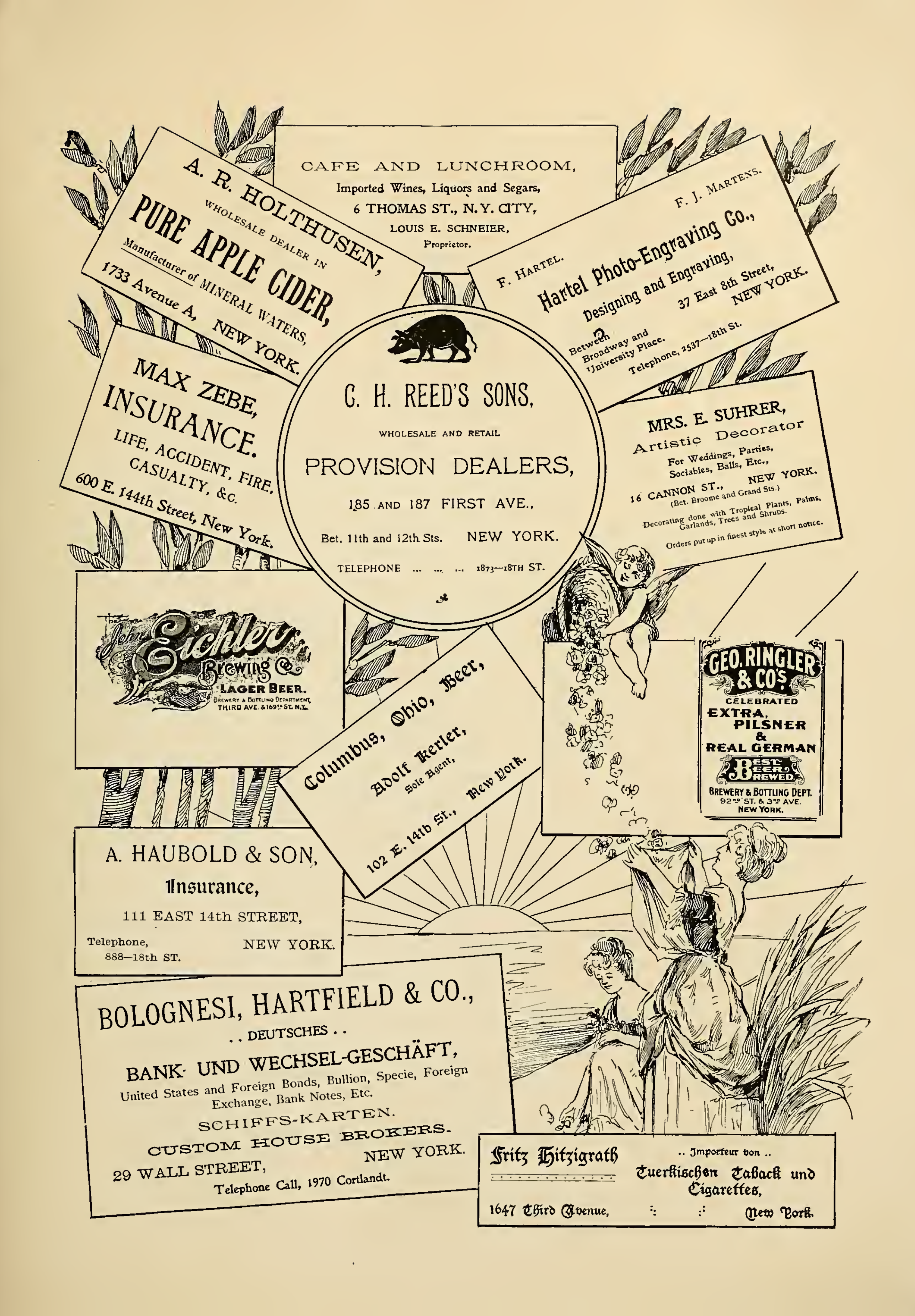
GEORGE LANDAU,
PROPRIETOR.

Fort George Garden Hotel,
197th Street and Fort George Ave.
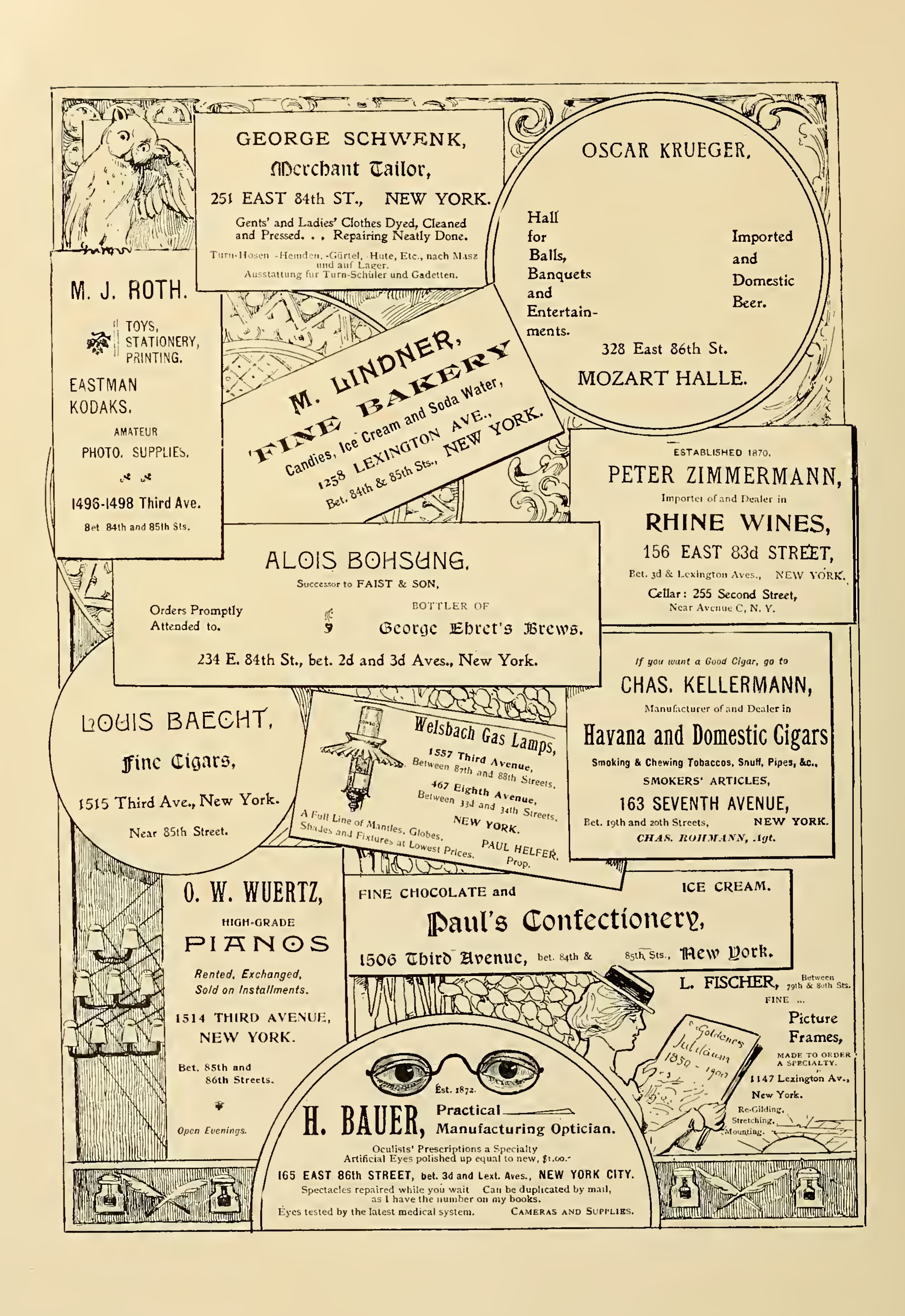
Separate Grove for Singing Societies, Clubs, Etc., Etc.



Wm. Seitz, Jr. Jacob Herb.
WM. E. SEITZ & CO.,
CARBONIC, SELTZERS, VICHY, CITRATE OF MAGNESIA, KISSENGEN, Etc.
MINERAL SPRING WATERS.
417, 419, 421 E. 90th St., NEW YORK.
Telephone, 14-79th St.
F. WALSCH,
ORIGINAL BERLINER
WEISSBIER-LOKAL & RESTAURANT,
57 SECOND AVENUE,
Bet. 3rd & 4th Streets, NEW YORK.
(Frueher 52 E. 4th Street.)
IMPORTIRTE UND HIESIGE UNION-CIGARREN.
E. STAMP,
GARDENER ∴ AND ∴ FLORIST.
Choice Cut Flowers and Hot Plants.
1473 Third Ave., Bet. 83rd and 84th Sts., New York.
Wedding and Funeral Designs Promptly Attended To.
Telephone Call, 695 Spring
A. Stolzenberger,
UNDERTAKER AND EMBALMER,
82 STANTON STREET,
Bet. Allen and Orchard Sts., NEW YORK.
Carriages Furnished at all Hours.
ST. MARK'S PLACE DRUG STORE
LEISTER & DOHRENWEND,
134 FIRST AVENUE,
Corner Eighth Street,
NEW YORK.
Telephone Call, 633—79.
HERMANN KOPP,
SEXTON AND UNDERTAKER
OF ST. JOSEPH'S CHURCH,
401 E. 87th Street,
Near First Ave.,
NEW YORK.
Everything requisite for Funerals at short notice on most reasonable terms.
Established 1874.
Jacob Buethe,
Book and Job Printer.
434 Sixth Street, New York.
Between Avenue A and First Avenue.
Established 1885.
KNODEL & TROSTEL,
BOTTLERS OF
The Standard Malt and Hop Brewing Co.
Special Light, Special Dark,
Standard Light, Standard Dark,
Geo. Ehret's Extra and Franziskaner Beer,
Anhaeuser-Busch, St. Louis,
Pabst Milwaukee,
Rochester Brewing Co. Bohemian and Rienzi,
Philadelphia Ale and Porter.
449 E. 83rd Street, New York.
Near Avenue A.
LOUIS FRIEDRICH,
Lithographers' Hall,
WINES, LIQUORS AND CIGARS.
ELEGANT MEETING ROOMS.
103 Second Street,
Near First Avenue, - - NEW YORK.
Telephone, 2104 Spring.
KARATSONYI & KMETZ,
IMPORTERS OF
HUNGARIAN, RHINE AND MOSELLE WINES.
54 SECOND AVENUE,
COR. THIRD ST. NEW YORK.
STRAHMANN BROS.,
IMPORTERS
Wines and Liquors. . ∴
Wholesale and Retail.
1244 and 1246 Lexington Avenue, New York.
S. W. Cor. 84th St.
Vorzuglicher Calif's Import Wein.
Brandies, Etc., Liefert
Family Wine and Liquor Ware-house.
Wm. Trittel,
Bottled .. Bier.
792 Third Avenue,
... New York.
Preise niedriger als in Depots und Stores. Beste Qualitat Garantirt.



A. R. HOLTHUSEN,
WHOLESALE DEALER IN
PURE APPLE CIDER,
Manufacturer of MINERAL WATERS,
1733 Avenue A, NEW YORK.
CAFE AND LUNCHROOM,
Imported Wines, Liquors and Segars,
6 THOMAS ST., N.Y. CITY,
LOUIS E. SCHNEIER,
Proprietor.
F. J. MARTENS.
F. HARTEL.
Hartel Photo-Engraving Co.,
Designing and Engraving,
37 East 8th Street,
NEW YORK.
Between Broadway and University Place.
Telephone, 2537—18th St.
MAX ZEBE,
INSURANCE.
LIFE, ACCIDENT, FIRE,
CASUALTY, &c.
600 E. 144th Street, New York.
C. H. REED'S SONS,
WHOLESALE AND RETAIL
PROVISION DEALERS,
185 AND 187 FIRST AVE.,
Bet. 11th and 12th Sts. NEW YORK.
TELEPHONE ... ... 1873—18TH ST.
MRS. E. SUHRER,
Artistic Decorator
For Weddings, Parties, Sociables, Balls, Etc.,
16 CANNON ST., NEW YORK.
(Bet. Broome and Grand Sts.)
Decorating done with Tropical Plants, Palms, Garlands, Trees and Shrubs.
Orders put up in finest style at short notice.
The John Eichler Brewing Co.
LAGER BEER.
BREWERY & BOTTLING DEPARTMENT, THIRD AVE. & 169TH ST. N.Y.
Columbus, Ohio, Beer,
Adolf Kerler,
Sole Agent,
102 E. 14th St., New York.
GEO. RINGLER & CO'S
CELEBRATED
EXTRA,
PILSNER
&
REAL GERMAN
BEST BEER BREWED.
BREWERY & BOTTLING DEPT.
92ND ST. & 3RD AVE.
NEW YORK.
A. HAUBOLD & SON,
Insurance,
111 EAST 14th STREET,
Telephone, 888—18th ST.
NEW YORK.
BOLOGNESI, HARTFIELD & CO.,
..DEUTSCHES..
BANK- UND WECHSEL-GESCHÄFT,
United States and Foreign Bonds, Bullion, Specie, Foreign Exchange, Bank Notes, Etc.
SCHIFFS-KARTEN.
CUSTOM HOUSE BROKERS.
29 WALL STREET,
NEW YORK.
Telephone Call, 1970 Cortlandt.
Fritz Hitzigrath
.. Importeur von ..
Tuerkischen Taback und Cigarettes,
1647 Third Avenue,
New York.



GEORGE SCHWENK,
Merchant Tailor,
251 EAST 84th ST., NEW YORK.
Gents' and Ladies' Clothes Dyed, Cleaned and Pressed. . . Repairing Neatly Done.
Turn-Hosen -Hemden, -Gürtel, -Hute, Etc., nach Masz und auf Lager.
Ausstattung fur Turn-Schüler und Gadetten.
OSCAR KRUEGER,
Hall for Balls, Banquets and Entertainments.
Imported and Domestic Beer.
328 East 86th St.
MOZART HALLE.
M. J. ROTH.
TOYS, STATIONERY, PRINTING.
EASTMAN KODAKS.
AMATEUR PHOTO. SUPPLIES.
1496-1498 Third Ave.
Bet 84th and 85th Sts.
M. LINDNER,
FINE BAKERY
Candies, Ice Cream and Soda Water,
1258 LEXINGTON AVE., NEW YORK.
Bet. 84th & 85th Sts.,
ESTABLISHED 1870.
PETER ZIMMERMANN,
Importer of and Dealer in
RHINE WINES,
156 EAST 83d STREET,
Bet. 3d & Lexington Aves., NEW YORK.
Cellar: 255 Second Street,
Near Avenue C, N. Y.
ALOIS BOHSUNG.
Successor to FAIST & SON,
Orders Promptly Attended to.
BOTTLER OF
George Ehret's Brews.
234 E. 84th St., bet. 2d and 3d Aves., New York.
If you want a Good Cigar, go to
CHAS. KELLERMANN,
Manufacturer of and Dealer in
Havana and Domestic Cigars
Smoking & Chewing Tobaccos, Snuff, Pipes, &c.,
SMOKERS' ARTICLES,
163 SEVENTH AVENUE,
Bet. 19th and 20th Streets, NEW YORK.
CHAS. ROHMANN, Agt.
LOUIS BAECHT,
Fine Cigars,
1515 Third Ave., New York.
Near 85th Street.
Welsbach Gas Lamps,
1557 Third Avenue,
Between 87th and 88th Streets,
467 Eighth Avenue,
Between 33d and 34th Streets,
NEW YORK.
A Full Line of Mantles, Globes, Shades and Fixtures at Lowest Prices.
PAUL HELFER, Prop.
O. W. WUERTZ,
HIGH-GRADE
PIANOS
Rented, Exchanged, Sold on Installments.
1514 THIRD AVENUE, NEW YORK.
Bet. 85th and 86th Streets.
Open Evenings.
FINE CHOCOLATE and ICE CREAM.
Paul's Confectionery,
1506 Third Avenue, bet. 84th & 85th Sts., New York.
L. FISCHER,
Between 79th & 80th Sts.
FINE ...
Picture Frames,
MADE TO ORDER A SPECIALTY.
1147 Lexington Av.,
New York.
Re-Gilding, Stretching, Mounting.
Goldenes Jubiläum 1850 - 1900
Est. 1872.
H. BAUER, Practical Manufacturing Optician.
Oculists' Prescriptions a Specialty
Artificial Eyes polished up equal to new, $1.00.
165 EAST 86th STREET, bet. 3d and Lext. Aves., NEW YORK CITY.
Spectacles repaired while you wait. Can be duplicated by mail, as I have the number on my books.
Eyes tested by the latest medical system.
CAMERAS AND SUPPLIES.



THE "SOHMER" HEADS THE LIST OF THE HIGHEST GRADE PIANOS.
SOHMER PIANOS
Sohmer Building, 5th Ave., cor. 22d St.
Only Salesroom in Greater New York.
JAGELS BROS.,
Dealers in
Fine Wines, Liquors and SEGARS,
1263 Lexington Avenue,
Cor. 85th Street. New York City.
PIEL BROS. BEER ON DRAUGHT.
HENRY LINDENMEYER & SONS,
PAPER WAREHOUSE,
32, 34 & 36 BLEECKER ST., NEW YORK.
Branch Warehouse, 20 BEEKMAN STREET.
All Kinds of Paper Made To Order.
J. RAUTENKRANZ,
DELICATESSEN,
TEAS, COFFEES, SPICES, ETC.
EGGS and BUTTER a Specialty.
1274 Lexington Avenue,
Bet. 85th & 86th Sts. NEW YORK.
GEO. GRAHN
FIRST CLASS MUSICAL INSTRUMENTS MANDOLINS AND ZITHERS A SPECIALTY. ALSO A FULL LINE OF MUSICAL MERCHANDISE & MUSIC.
Teacher of MANDOLIN AND ZITHER
DIRECTOR OF EAST END MANDOLIN & ZITHER CLUB.
1587 FIRST AVENUE bet 82 & 83d STS.
NEW YORK.
L. GANZENMULLER,
First-Class Market,
985 Park Avenue,
Between 83d and 84th Streets,
NEW YORK.
CARL DIETZ,
32 Avenue A, Bet. 2d & 3d Sts., New York
Importer of and Wholesale Dealer in
RHINE, MOSELLE and BORDEAUX WINES
Port, Sherry, Brandy, Whiskey
Natural Mineral Water, &c., &c.
Schoppen-Wirthschaft
H. KNOBLOCH & BRO.,
MANUFACTURERS OF
Mineral Spring Waters AND Carbonated Beverages,
313-315 EAST 83d STREET,
Between 1st and 2d Avenues,
NEW YORK.



FRITZ HANDRICH & SON.

IMPORTERS OF

WINES.

OFFICE: 203 E. 57th STREET, NEW YORK.

Vaults and Warehouse: 309-311 East 56th St.

House: Deidesheim Rheinpfalz.



HEYL & NOETHEN,

IMPORTERS OF WINES,

Schoppenwirthschaft and Restaurant,

16 and 18 W. Third St.,

NEAR BROADWAY,

NEW YORK.

NEW YORK TURN VEREIN HALL.

Cor. Lexington Avenue
and 85th St.

LADIES' AND GENTLEMEN'S

CAFE & RESTAURANT.

AUGUST NIGEY, Proprietor.

Bowling Alleys. Telephone, 2311—79th Street.

S. Josephs. Th. Schmitt.

Stuyvesant Bottling Co.,

IMPORTERS AND DEALERS IN

WINES AND LIQUORS,

Bottlers of fine Table Beer,

1899 Lexington Avenue.

Near 118th Street.

Telephone Call : 948 Harlem.

Telephone, 956 John.

JOSEPH STURGES,

Established 1865.

Wholesale Dealer, Planter and Shipper of

OYSTERS & CLAMS,

Superior Grades Exclusively,

116-117 South St.,

Fulton Market,

NEW YORK.

Little Necks and Half-Shells A SPECIALTY.

Telephone Call :
No. 20—70th Street.

C. HERRLICH & BRO.,

UNDERTAKERS and EMBALMERS, ...

438 EAST 83d STREET,

306 EAST 86th STREET,
Near Second Avenue.

3305 THIRD AVENUE,
Between 164th and 165th Streets,

NEW YORK.

CHARLES HOFFERBERTH.

Kiln-Dried Hardwood

LUMBER AND VENEERS,
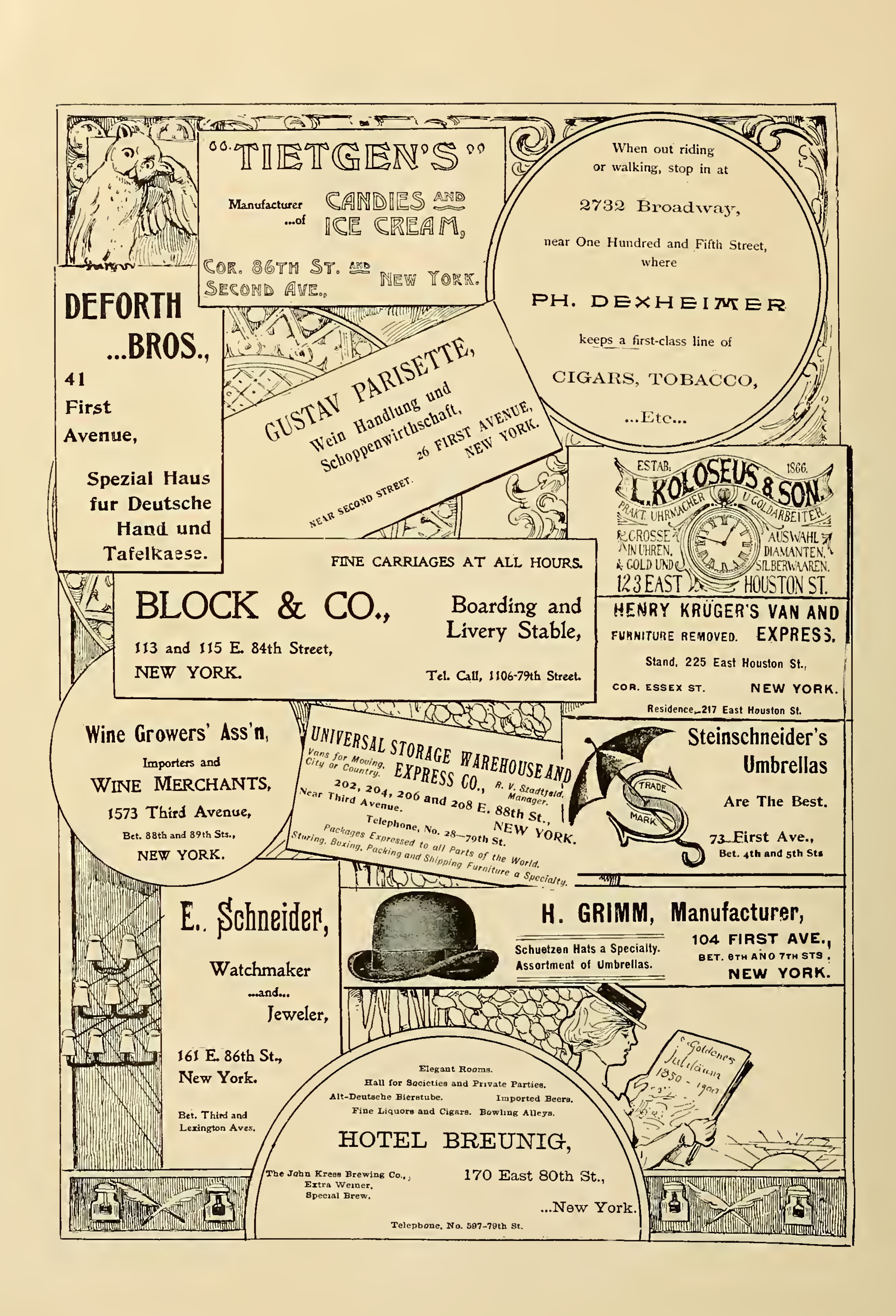
532 to 542 West 22d Street, and
529 to 541 West 21st Street,

Between 10th and 11th Aves. NEW YORK.

Pine, Whitewood, Walnut, Oak, Ash, Beech, Birch, Maple, Butternut, Sweet Gum, Sycamore, Hickory, Boxwood, English Oak, Turkish Box, Etc.

LUMBER KILNS IN YARD.

Telephone, 132—18th St. Cable Address, Hoferberth.


"TIETGEN'S"
Manufacturer ...of
CANDIES AND ICE CREAM,
COR. 86TH ST. AND SECOND AVE., NEW YORK.
When out riding or walking, stop in at
2732 Broadway,
near One Hundred and Fifth Street, where
PH. DEXHEIMER
keeps a first-class line of
CIGARS, TOBACCO,
...Etc...
DEFORTH ...BROS.,
41 First Avenue,
Spezial Haus fur Deutsche Hand und Tafelkaese.
GUSTAV PARISETTE,
Wein Handlung und Schoppenwirthschaft,
26 FIRST AVENUE, NEW YORK.
NEAR SECOND STREET.
ESTAB. 1866.
L. KOLOSEUS & SON.
PRAKT. UHRMACHER U. GOLDARBEITER.
GROSSE IN UHREN, GOLD UND
AUSWAHL DIAMANTEN, SILBERWAAREN.
123 EAST HOUSTON ST.
FINE CARRIAGES AT ALL HOURS.
BLOCK & CO.,
Boarding and Livery Stable,
113 and 115 E. 84th Street, NEW YORK.
Tel. Call, 1106-79th Street.
HENRY KRÜGER'S VAN AND EXPRESS.
FURNITURE REMOVED.
Stand, 225 East Houston St.,
COR. ESSEX ST. NEW YORK.
Residence, 217 East Houston St.
Wine Growers' Ass'n,
Importers and
WINE MERCHANTS,
1573 Third Avenue,
Bet. 88th and 89th Sts.,
NEW YORK.
UNIVERSAL STORAGE WAREHOUSE AND EXPRESS CO.,
Vans for Moving, City or Country.
R. V. Stadtfeld, Manager.
202, 204, 206 and 208 E. 88th St.,
Near Third Avenue.
NEW YORK.
Telephone, No. 28—79th St.
Packages Expressed to all Parts of the World.
Storing, Boxing, Packing and Shipping Furniture a Specialty.
Steinschneider's Umbrellas
Are The Best.
TRADE MARK
73 First Ave.,
Bet. 4th and 5th Sts
E. Schneider,
Watchmaker ...and... Jeweler,
161 E. 86th St., New York.
Bet. Third and Lexington Aves.
H. GRIMM, Manufacturer,
Schuetzen Hats a Specialty.
Assortment of Umbrellas.
104 FIRST AVE.,
BET. 6TH AND 7TH STS.,
NEW YORK.
Elegant Rooms.
Hall for Societies and Private Parties.
Alt-Deutsche Bierstube. Imported Beers.
Fine Liquors and Cigars. Bowling Alleys.
HOTEL BREUNIG,
The John Kress Brewing Co., Extra Weiner, Special Brew.
170 East 80th St.,
...New York.
Telephone, No. 597-79th St.
"Goldenes Jubiläum 1850 - 1900"



TELEPHONE NO. 1393 79TH ST
BET. 82D AND 83D STS.
NIMIS & NIMIS,
Electricians,
Complete Electric Light and Power Installations.
1221 LEXINGTON AVE., NEW YORK.
PFLEGING & SCHABEL.
JEWELERS.
Diamonds, Watches, Clocks, Jewelry and Silverware.
Repairing of Fine Watches, Parlor Clocks, Jewelry, &c., carefully done on the premises
1038 Third Ave., bet. 61st and 62d Sts., NEW YORK.
F. W. SCHMIDT'S Beethoven Hall,
Bet. 1st Ave. and Ave. A.
Also Bottler of Wm. Ebling's Brombacher and Wiener Beer.
WINE, LIQUOR and BEER SALOON,
431 SIXTH ST., NEW YORK.
Berliner Weiszbier a Specialty.
Hall for Societies, Weddings, etc.
Arbeits Bureau U. B. Carpenters & Joiners L. U. 497.
J. L. LASCOFF,
DRUGGIST and CHEMIST,
Deutsche Apotheke.
All Prescriptions are dispensed under personal supervision.
1228 LEXINGTON AVE.,
Corner 83d St.,
NEW YORK.
JACOB BALZ,
Barber Shop AND Cigar Store,
98 East 14th St.,
German Savings Bank Building,
NEW YORK.
WILLIAM TODT.
RUDOLPH JORDAN.
TODT & JORDAN,
PRACTICAL WIG MAKERS.
Theatre Friseure des New York Turn Verein
Large stocks of Wigs, Beards, Grease Paints and Powders. Professional, Amateur and Masquerade Parties supplied and attended to at short notice. Please take notice of our specialty Street Wigs and Toupees. All orders personally attended to.
83 East 13th St., bet. B'way and 4th Ave., NEW YORK.
ASK FOR
LÜCHOW'S
WÜRZBURGER
HOFBRÄU,
On Draught Here.
HENRY EGGERS & CO.,
Proprietors of the
FAMOUS BRAND ... OF ...
Cardinal Canned Goods,
455-457 W. 14th St., New York.
CHARLES OCHS,
First-Class BAKERY AND ... CONFECTIONERY,
487 AMSTERDAM AVE., bet. 83d & 84th Sts.,
NEW YORK CITY.
Orders for Weddings and Parties Promptly Executed.
OTTO ALTENBURG,
212 EAST ... 14TH ST.
PIANO-FORTES.
SOLD ON EASY TERMS. TO LET AND EXCHANGED.
Piano Tuning and Repairing a Speciality.
The Fredk. Hollender Co.
Importers of....
Pilsen, Muenchen .. and .. Culmbach Beer.
115-119 Elm Street, New York.
Breithaupt Bros.,
HAT MANUFACTURERS,
451 EIGHTH AVE., Bet. 32d and 33d Sts.,
651 THIRD AVE., Near 42d St.,
NEW YORK.
Turner, Sænger und Schützen Huete Specialities zu Frabrikpreisen.



George Ehret,
Hellgate
Trade Mark
Estab? 1866.
Geo Ehret
Lager Beer
Lager Beer Brewery,
92nd & 93rd Streets,
Between 2nd & 3rd Avenues,
New York.

MITGLIEDER DES N. Y. TURNVEREINS

EHRENMITGLIEDER:

Bennecke, Herm.
Engelhardt, Ludw.
Huber, Jos.
Henning, A.
Koven, Wm.
Metzner, H.
Melosch, W.
Gen. Sigel, Franz.
Wirth, Carl.
Weidmann, A.
Roloff, L.
Reifschneider, F.
Rosswog, C.

MITGLIEDER:

Adler, Leon N.
Aichele, Johann.
Allaire, John.
Ams, Chas. M.
Ams, Max.
Andesner, Anth.
Andesner, Wilhelm.
Arnold, Carl.
Aue, Jos. E.
Auffermann, W. E.
Altenberg, Otto.
Balser, Heinr., Dr.
Bamberger, Carl.
Baker, John C.
Balz, John.
Baruch, Dr. Em. M. W.
Barthmann, Wm.
Batt, Hermann.
Baumann, Andrew.
Bayer, Carl.
Becker, August.
Behlen, Anton.
Beiersdorf, Karl.
Belgard, Isaac.
Belmont, Alph. L.
Bender, Karl.
Bennéche, Edw.
Bennecke, Hermann.
Benzenberg, Paul.
Berger, John S.
Berger, Lewis S.
Berls, Gustave.
Berls, Herman C.
Bernhardt, Max.
Bernhardt, Samuel.
Betz, August.
Betz, Philip, Jr.
Bickel, Jacob.
Bilhoefer, Dr. Andr. J.
Bissinger, John F., Sr.
Bissinger, John F., Jr.
Blankmann, Julius.
Bloete, H.
Blass, Richard.
Böhm, Max.
Boehm, Wm. C.
Boerner, Nicholas.
Bohne, Johann.
Bojus, Eugene.
Bonner, Julius.
Borr, Johann.
Bothner, Chas. G.
Böttger, Henry W.
Bracker, Ernst.
Braendlein, Georg.
Braendlein, R. C.
Braun, Aug., Jr.
Braun, Johann.
Braun, Louis.
Braun, Phillip.
Breidinger, W. A.
Breunich, Henry.
Brennig, Frank.
Bretzfelder, J. Edw.
Bricourt, Albert.
Britz, Max.
Brömler, Geo. M.
Brown, John P.
Brown, Wm. W.
Brückel, Wm.
Bucherer, Fritz.
Buckenthien, E. L.
Buehle, Nicholas.
Buehler, Heinrich.
Bulova, Joseph.
Burghardt, Ed. M.
Buner, Joseph.
Büthe, Alfred.
Büthe, Chas.
Calisch, James.
Canitz, Paul.
Clark, Nathan, E.
Cody, John J.
Cohn, Dr. S.
Cornely, Anton.
Cronauer, Jacob W.
Cruix, Julius.
Curtius, Thomas M.
Dalheim, Otto J.
Dathe, Hermann.
Davidson, Ph.
Davis, Geo. H.
Dautrich, Carl.
Deforth, Henry.
Dempsey, John C.
Dexheimer, Philip.
Dieter, Georg.
Dietz, Carl.
Dietz, Karl.
Dipple, Christ.
Dirks, Rudolph.
Dittmar, Hy. W.
Dittmar, Julius.
Dittrich, Henry.
Doerner, Frank.
Doerhoefer, C.
Doremus, Corn.
Dohm, Hermann.
Dopf, William.
Eckert, Friedrich.
Eckhardt, Ad. W.
Eckhardt, Frank.
Eckstein, Frank.
Ehrhorn, Oscar W.
Ehrlich, Wilhelm.
Ehret, Georg.
Eichele, John.
Eiffler, Felix.
Eisele, Fred.
Eisinger, Wilhelm.
Engel, Adolph.
Engelhardt, F. J.
Engelhardt, Ludwig.
Eppelsheimerfi Rud.
Eppleur, Karl.
Erbacher, Valentin.
Eschenbrenner, Heinr.
Eulhardt, Karl.
Eggers, Henry.
Fauser, Wilhelm.
Feibel, J.
Feldkamp, W. J.
Filian, Nicolaus.
Fink, Karl.
Flaccus, Fred.
Flach, Julius.
Foerster, Max.
Frank, Heinrich.
Fränkle, Heinrich.
Fränkle, Joseph.
Fränkle, Heinrich P.
Fränkle, Wm. C. F.
Friedrich, Louis.
Fritz, Heinrich.
Fritz, Johann.
Fuchs, Geo. O.
Fuchs, Hermann.
Gahn, Karl.
Gaul, Johann, Jr.
Gebhard, Friedrich, Jr.
Gebhard, Friedrich, Sr.
Gebhard, Georg.
Geisler, Leo W.
Geissler, Louis.
Germann, Johann E.
Görtz, Albert.
Götze, F. A.
Goldmann, Isaac.
Gollinge, Gustav.
Gorsch, Arthur.
Gottgetreu, Wm.
Graf, Frank.
Grosch, Dr. Karl.
Grossmann, Gustav.
Gruber, Julius.
Grunge, Arnold.
Guenschel, Gustav, Jr.
Günther, Georg.
Gundrum, B. E.
Güntzer, Dr. J. H.
Gurgen, August.
Haas, Fred'k V.
Haaser, Arthur, B.
Haberstroh, Louis, Jr.
Haenlein, Carl J.
Hausler, John.
Häussler, Albert.
Häussler, Johann.
Hahn, Georg H.
Hahn, Jacob.
Haller, William.
Hampel, Hugo.
Hampel, Otto.
Harlander, Joseph.
Harris, Abraham.
Härtel, Ferdinand.
Hartfield, William.
Hartmann, Arthur.
Hartmanu, Bernard.
Hartmann, Francis M.
Hartmann, Frank.
Hartmann, Hermann.
Hartwig, August.
Hass, Paul E.
Hauser, William.
Hazel, George.
Hasslocher, John B.
Heidelberger, B.
Heidenhein, Paul.
Hein, Frank J.
Heinemann, E. G.
Heinig, Paul.
Heinrich, John.
Heintz, Georg.
Heintz, Jacob.
Heintz, Johann P.
Heintz, William T.
Heller, Heinrich.
Hennings, A. J. E.
Hennings, Wilhelm.
Hehn, Frank.
Hentschel, Max.
Herberz, Carl.
Hermann, Oscar.
Heseler, William.
Hess, Henry W.
Heyl, Charles.
Heyn, Otto.
Hilbert, Otto.
Hildebrand, Fritz.
Hilzenreiner, Anton.
Hill, August.
Hitzigrath, F. W.
Hoen, Johann.
Hoesli, Emil H.
Hoesli, Joseph.
Hofe, Fritz vom.
Hofferberth, Karl.
Hofferberth, Louis.
Hoffmann, Alfred L.
Hoffmann, Julius.
Hoffmann, Wm. F.
Hofmann, Johann.
Hollender, Fred.
Holthusen, A. R.
Honegger, Dr. O. P.
Hoyer, Gustav F.
Huber, Karl.
Huber, Dr. Francis.
Huber, Hermann.
Huber, Joseph.
Huber, Dr. Joseph, Jr.
Huber, Otto.
Hubert, Louis.
Huesgen, Chas. H.
Hufeland, Phillip.
Hülsen, Wilhelm.
Hume, John C.
Hofferberth, C. Fred'k.
Ingersoll, Frank A.
Jagels, Karl.
Jeckel, Fr.
Johnson, Joseph W.
Jordan, Wm. F.
Josephs, Samuel.
Jungbauer, Johann.
Junker, Herman.
Jeckel, Frank.
Karutz, Albert.
Kattner, August.
Kauer, Karl.
Kaufmann, Julius.
Kaufman, Maurice.
Kaufman, Paul.
Kaufman, Albert.
Keil, Friedrich.
Keiner, Wm. J.
Kemmerer, Heinr.
Keulenkampf, Johann.
Kierschner, Alfred.
Kirchner, Emil F., Jr.
Kirchner, Frank.
Kisch, David.
Klein, F., Jr.
Klein, Heinrich.
Kloeber, Heinrich.
Klose, Gustav.
Klose, Robert W.
Klumpp, Wm.
Knorr, Christian.
Kober, Dr. Emil.
Koch, Karl.
Koch, Wm. J.
Kochmann, Reinh.
Koempel, Dr. R. A.
König, A.
Kolb, Gustav F.
Koloseus, Christian.
Koloseus, Lorenz, Sr.
Koloseus, Lorenz, Jr.
Konrath, Paul C.
Kornfeld, Julius.
Koven, William.
Krämer, Peter.
Kraft, B. G.
Krahm, Bernard.
Krase, Conrad.
Kratz, Emil.
Krauss, Henry.
Krieg, J. K.
Krudemann, Max.
Krüger, Heinrich.
Krüger, Paul.
Kudich, Dr. Herm.
Kühnert, H. E. R.
Küss, Hermann.
Kühn, Friedrich.
Kunz, Felix.
Kusch, Richard.
Kuttner, Julius.
Krumm, Charles.
Köpke, Hans.
Landau, Adolf.
Lang, Hy. J.
Langschmidt, Otto.
Lau, Fred.
Lau, Georg.
Lehmann, Otto
Letzeiser, Fritz.
Letzeiser, Heinrich.
Leuning, Georg.
Levoy, Hart.
Levy, A. A.
Levy, Henry.
Lewy, Emil.
Lichtschein, Dr. L.
Liepmann, Simon.
Lindenmeyr, Dr. Geo.
Lindert, Fred. C.
Linkiewicz, Ralph.
Lobel, Julius.
Loeffler, Anton.
Löhr, Otto.
Löhr, Otto A.
Lösser, E.
Löwy, Arnold.
Lohr, Theodor.
Lohmeyer, Herm.
Lorsch, Karl.
Maas, Wm. H., Jr.
Mähler, Alfred C.
Mahr, Henry J.
Manns, Johann.
Marcus, Samuel.
Markert, Karl.
Maus, John F.
Mauser, Frank.
Mayers, Kaspar.
Marx, Emil.
Mehlin, Paul G.
Mendel, Isaac.
Mendel, S. P.
Menge, W. F.
Menzel, Wilhelm.
Merkel, Louis J.
Mertin, Adolph.
Merz, Karl.
Merz, Heinrich.
Metzger, M. L.
Metzner, Heinrich.
Metzner, Walter H.
Meyer, Adolph.
Meyer, Herman.
Meyer, Karl.
Meyers, Sylvester.
Michaelis, Franz.
Miethe, Emil.
Möhring, Chas.
Mohr, Karl L.
Mohr, Friedrich.
Mohr, Friedrich W.
Mostatt, Wilhelm.
Mücke, Berthold.
Mungler, Henry.
Müller, Johann.
Müller, Chas. J., Jr.
Müller, Chas. J., Sr.
Müller, Christian.
Müller, Franz Jos., Jr.
Müller, Franz Jos., Sr.
Müller, Jacob.
Müller, Louis.
Münch, Julian.
Muschenheim, Wm. C.
Nachmann, Nathan.
Nagel, Johann M., Jr.
Nagelschmitt, Bertr.
Namcy, Emil.
Neubert, Chas.

Neustadt, Jul. J.
Niebling, Joseph.
Niegey, August.
Nirschl, Fr. P.
Nirschl, Michael.
Noethen, Joseph.
Noll, Geo. W.
Nussbaum, F. J.
Ochs, Karl.
Oedekoven, Hy. C.
Oedekoven, Theo.
Oelkers, Henry.
Oelschlager, Oswald.
Oestereich, Karl.
Ohmeis, Jos. M.
Openhym, S.
Oppenheim, Herm.
Ordwein, Karl C.
Osswalt, Otto.
Ott, Johann.
Ottendorfer, Oswald.
Paul, Robert.
Paulini, Eugene.
Paynleitner, T. A.
Peter, Jacob.
Petermann, J. K.
Peters, Georg.
Petersen, Dr. J. S.
Pfaltz, Karl.
Pfeiff, Karl, Sr.
Pfeiff, Karl, Jr.
Pfeiffer, Georg.
Pfisterer, Adolph.
Pflug, Philip.
Phillips, Joseph.
Pieczonka, Prof. Alb.
Pisch, Francois L.
Ploch, Bernhard.
Poggenburg, Wilhelm H.
Porr, Louis J.
Priester, Adam.
Pundt, Georg.
Pfleging, C.
Racky, Eduard H.
Raichlen, Louis F.
Rausenberger, Adolph.
Rautenkranz, Joseph.
Reeth, Johann C.
Reich, Georg.
Reiff, Moritz M.
Reifschneider, Felix.
Reimherr, Georg.
Rein, Friedrich, Sr.
Reiss, Fritz.
Renne, Otto.
Reynolds, Johann.
Richards, Dr. Ernst.
Richter, Karl.
Richter, Johann.
Richter, Paul.
Rietzel, John C.
Ringleben, Frank.
Ritz, Albert.
Rixmann, Fr. W.
Rode, August.
Röde, Bernhard.
Rödiger, Louis F.
Römer, Adolph.
Röth, Frank J.
Rohmann, K rl.
Rohmann, Hen y.
Roloff, L.
Rosenbaum, Eduard.
Rosenbaum, Emil.
Rosenbaum, Nathan.
Rosenkamp, Henry.
Rosswog, Constantin.
Roth, Louis.
Rothmann, Wm.
Rothstein, Eduard.
Rübsamen, H. A.
Rübsamen, Robert.
Shade, Henry.
Schader, Ernst.
Schader, Joseph.
Schäfer, Louis.
Schaider, R. C.
Schaider, Fr. J.
Schalle, Albert.
Schaper, Albert.
Scharmann, H. B.
Scheurer, John F.
Schieck, Christian.
Schippe, Emil.
Schleissner, Louis.
Schlöh, Karl, Sr.
Schlöh, Karl, Jr.
Schlöh, Romulus.
Schmid, Georg.
Schmidt, Louis.
Schmidt, William.
Schmitt, Charles.
Schmitt, Dr. J.
Schmitt, Theodor.
Schnatz, Georg Jos.
Schnegahs, Hugo.
Schneier, Louis.
Schöffer, Jacob.
Scholer, Dr. Gustav.
Schomburg, Julius.
Schönborn, Hermann.
Schöner, Karl.
Schott, Julius.
Schreiber, Karl F.
Schreiber, Philip.
Schröder, Fred. W.
Schuler, Karl.
Schumann, Gustav.
Schüttinger, Carl.
Schwabe, E.
Schwabe, Oscar.
Schwamb, Albert.
Schwenk, Fritz.
Schwenk, Georg.
Schwenk, Hermann.
Schwenker, Wm. M.
Seidel, John.
Sheftall, Chas. H.
Sigel, Gen. F.
Siemon, Friedrich.
Simson, Hermann.
Skal, Georg von.
Smith, John J.
Sohmer, Hugo.
Sohmer, Wm. Louis.
Sommer, William.
Speth, John V.
Spiess, Wilhelm.
Spindler, Franz.
Spitz, S. B.
Springer, Heinrich.
Springer, Johann.
Stahl, Karl.
Staiber, August.
Staudt, Johann.
Steege, Hermann.
Steffen, Otto.
Steil, John.
Steiner, Karl.
Steinbuch, Karl.
Steinbuch, Friedrich.
Stern, Johann.
Stevens, Oscar H.
Stoltzenberger, A.
Stolz, Karl.
Stoye, Kurt.
Straubenmüller, Gustav.
Strauss, Bernhardt.
Strohmann, Hermann.
Stubenbord, Dr. Wm.
Stubenrauch, Dr. Aug.
Stützer, Hermann.
Sutor, Alfred A.
Swaczina, Heinrich.
Stettig, Edward.
Stettig, R. H.
Thiede, Felix L.
Tischler, Joseph.
Todt, Wilhelm.
Toussaint, Philip.
Trautmann, Ralph.
Trenn, Ludwig.
Trittel, Wilhelm.
Trojar, Gustav.
Trojar, Wilhelm.
Trost, Heinrich.
Trost, Louis.
Ullrich, Alexander.
Ungerer, Emil F.
Urz, Karl.
Vanderlehr, Karl.
Velbinger, Karl.
Voelker, Gustav.
Vogel, Adolph.
Vogel, Ludwig.
Volk, Franz F.
Vollmer, Karl F.
Wagner, Wilhelm.
Wagner, Louis A.
Wahl, Richard F.
Wald, A.
Walsch, Fred.
Walter, Fred.
Weber, Ernst M.
Weber, Ferdinand.
Weber, Friedrich.
Weber, Gustav.
Weber, Heinrich.
Weber, Hugo J.
Weber, Johann.
Weber, Louis.
Weber, Robert.
Weig, Wilhelm.
Weidmann, Anton.
Weinacht, Richard.
Weis, Rudolph.
Weiss, Otto.
Wenige, Arthur W.
Wentz, Alfred.
Wenz, Ottmar L.
Werner, Bruno.
Wester, Karl.
Wewerka, Heinrich.
Wiesbader, Sal.
Wiggers, Albert.
Wilkening, Louis G.
Wilkens, Gustav.
Wimmer, Robert.
Winter, Wilhelm.
Winter, Jacob.
Wirth, Karl.
Witte, Karl W.
Wölfler, Richard.
Wolf, Bernhard.
Wolf, Ernst.
Wolf, Georg F.
Wördelmann, Wilhelm.
Wormser, Otto D.
Wulf, August.
Zarbach, Johann.
Zebe, Max.
Zenker, Karl F.

DAMEN-SEKTION.

Frl. Marie Bastin.
Frl. Rosette Bastin.
Frl. Anna Bissinger.
Frl. Luba Block.
Frl. Emalia Bohn.
Frl. Marie Brandenburg.
Frl. Susan Brandenburg.
Frau G. Britz.
Frl. Adelie Brun.
Frau M. Bucherer.
Frl. Louise Buethe.
Frl. Anna Buhl.
Frl. Lillie Buhl.
Frl. Elsa Butziger.
Frl. Fannie Cashmann.
Frl. Addie Dieckmann.
Frau H. Dietrich.
Frl. Minnie Dreher.
Frl. Bertha Eikhardt.
Frl. Clara Engel.
Frl. Rae Forster.
Frl. Adele Fricke.
Frl. Estell Freind.
Frl. Marie Gardner.
Frl. Clara Gebhardt.
Frl. Bertha Gebhardt.
Frl. Martha George.
Frl. Katie Gerber.
Frl. Josephine Gerlach.
Frl. Martha Goodmann.
Frl. Johanne Grane.
Frl. Minna Grassmeher.
Frl. Amalie Gundrum.
Frl. Elise Gundrum.
Frl. Josephine Gundrum.
Frl. Minna Hamann.
Frl. Flora Hartenstein.
Frl. Helene Hartenstein.
Frl. Camilla Hearsey.
Frl. Lulu Hennsch.
Frl. Tilly Hennsch.
Frl. Marie Hilsenbusch.
Frl. Leonore Hirt.
Frl. Anna Hoerz.
Frl. Marie Huber.
Frl. Amanda Jacke.
Frl. Lizzi Jacobs.
Frl. Erna Jaerts.
Frl. Marie Johann.
Frl. Dora Karsten.
Frl. Frida Karten.
Frl. Lulu Kauschinger.
Frl. Gertrud Kirst.
Frl. Jessie Klein.
Frl. Gussie Klose.
Frl. F. Kritzler.
Frl. Henriette Krueger.
Frl. H. Kuttner.
Frau L. Lassloy.
Frl. Frida Lassen.
Frl. M. Leonhardt.
Frl. K. Leopold.
Frl. Mina Lewin.
Frau B. Lindner.
Frl. Elsa Ludwig.
Frl. Sophie Many.
Frl. Ada Meyer.
Frl. Alma Mayer.
Frl. Clara Mayer.
Frau E. Mayer.
Frl. Hattie Mayer.
Frl. Anna Metzner.
Frl. Kathi Metzner.
Frl. Bertha Menge.
Frau Elise Menge.
Frl. Margarethe Merkle.
Frl. Johanne Merkowitch.
Frl. Josephine Moran.
Frl. Johanne Muench.
Frl. Therese Nirschl.
Frl. Hermine Pape.
Frl. Irma Petersen.
Frl. Martha Pollatcheck.
Frl. Louise Rennermiller.
Frl. Alice Richter.
Frl. Rosa Ringleben.
Frau M. Rode.
Frl. Minni Rode.
Frl. Bertha Rosenbaum.
Frl. Johanne Rosenbaum.
Frl. Anna Rothstein.
Frl. Ida Rothstein.
Frau B. Schaper.
Frl. Frida Schier.
Frl. Fanny Schiffner.
Frl. Amalie Schmid.
Frl. Delia Schmid.
Frl. Anna Schmidt.
Frl. Carry Schwager.
Frau Carry Schwenk.
Frl. Lina Sobbe.
Frl. Sophie Spencke.
Frl. Carry Speth.
Frl. Clara Trenn.
Frl. Lulu Trenn.
Frl. Emma Wagner.
Frl. Pauline Wagner.
Frl. Rosie Wagner.
Frl. Helene Weber.
Frl. Martha Weber.
Frl. Bertha Wick.
Frl. Rosie Wick.
Frl. Emma Zenke.
Frl. Minnie Ziemer.

JUBILÄUMS-COMITE:

Dr. Eustav Sholer, 1-Vorsitzender.
Jos. Ratenkranz, 2-Vorsitzender.
B. Nagelshmitt, Corresp. Schriftf.
W. Menge, Protok. Schriftf.
Herm. Junker, Schatzmeister.

FINANZ-COMITE:

J. Rautenkranz, Vors.
Ch. Vanderlehr.
Wm. Ehrlich.
Wm. Hennings.
H. Junker.
Louis J. Porr.
F. Letzeiser.
C. Beiersdorf.

MUSIK-COMITE:

H. Eschenbrenner, Vors.
Carl Mohr.
Georg Fuchs.

DECORATIONS-COMITE:

F. J. Mueller.
E. Paulini.
J. Bissinger, Jr.
Joe Harländer.

PRESS-COMITE:

Dr. G. Scholer, Vors.
C. Schlöh.
O. Loehr.
B. Nagelschmitt.
H. Metzner.

FLOOR-COMITE:

W. C. F. Fraenkle, Vorsitzender.
Georg Fuchs.
H. Springer.
J. Hofmann.
P. Benzenberg.
C. Mohr.
H. Rohmann.
C. Schloch.
J. Bissinger, Jr.
Ch. Rohmann.

COMMERS-COMITE:

C. Weiss, Vorsitzender.
C. Richter.
E. Paulini.
P. Heidenheim.
J. Bissinger, Jr.
John Bohne.
W. F. Menge.
Rich. Weinacht.
J. Rautenkranz.
C. Rohmann.
P. Benzenberg.
H. Eschenbrenner.
W. T. Heintz.

SOUVENIR-COMITE:

C. Richter, Vorsitzender.
J. Hofmann.
J. Feibel.
C. Schlöh.
B. Nagelschmitt.

Typographic Department,
Sackett & Wilhelms Litho. and Ptg. Co.,
New York.





GRUNDSTEIN

GESTIFTET VON TURNER J. HARLÄNDER